IX. Jahrbuch

der neuesten Ereignisse in Natur, Leben, Staat, Kirche, Wissenschaft und Kunst, mit Rücksicht auf die österreichische Monarchie.

Naturerscheinungen.

1) Erscheinungen am gestirnten Himmel.

Herr Paul Tittel, Präfect der Sternwarte zu Erlau, und Astronom, meldet unterm 10. Jänner 1824 Folgendes: „Ich beeile mich, Ihnen über den Lauf eines neuen Kometen, den ich das erste Mahl am 7. d. M. früh Morgens auf dem linken Schulterblatte des Herkules, zwischen β und δ fast im Sommer-Wendekreise, erblickte, Einiges mitzutheilen. Nach einer ungefähren Schätzung mit bloßem Auge, die dennoch von der Wahrheit nicht viel abweichen wird, finde ich, daß innerhalb drey Tagen seine nördliche Declination gegen sechs Grade zu, seine Rectascension hingegen etwa anderthalb Grade abgenommen habe. Bisher befolgt dieser Komet dieselbe Richtung mit der des Kometen, welchen de la Hire im Jahre 1698 beobachtet hatte. Setzt er seine gegenwärtige Richtung und Geschwindigkeit auch hinführo fort, so werden wir ihn in Kurzem als einen Circumpolarstern (weder auf- noch untergehend) sehen.

2) Witterung des Jahres 1823.

Das Jahr 1823 hat gerechtfertigt, was vorhergesagt wurde. Die Producte der Landwirthschaft haben allenthalben zugereichet, und nur mäßige Preiserhöhungen bewirket. Die Landwirthe, denen bey den geringen Futtervorräthen des trockenen Jahres 1822 mit ihrem Viehe vor dem Winter bangte, haben dasselbe glücklich durchgewintert. Die Saaten konnten in dem warmen Herbste sich gut bestocken, um den strengen Winter auszuhalten; sie dienten bis in dem December zu einer viel benützten Weide für Pferde und Hornvieh, und die Schafe wurden noch in dem ersten Drittel des Jänners 1823 darauf getrieben. Das Melkvieh lieferte davon mehr Milch, Butter und Schmalz, als in dieser Zeit gewöhnlich ist; die Preise dieser Erzeugnisse, deren Steigen wahrscheinlich gewesen, fielen darum sogar bedeutend herab. Der Weinstock und die Obstbäume trugen heuer die Früchte, mit welchen sie das Jahr zuvor geschwängert hatte.

Über den Zustand der Atmosphäre und über die Veränderungen derselben am Ufer des adriatischen Meeres im Jahre 1823 haben sich aus den zu Triest im Hause Nr. 930 in der Contrada della Dogana sorgfältig angestellten meteorologischen Beobachtungen nachstehende Resultate ergeben:

Der mittlere Barometer-Stand für das Jahr 1823 = 28″ 10‴ 6⁗ 564 = 28″ 878916. Der höchste Barometer-Stand fand am 8. December, der niedrigste am 2. Februar Statt, und zwar

jener mit 29′ 5‴ 2⁗ 640 = 29″435
dieser mit 27″ 10‴ 7⁗ 440 = 27″885. Die größte Änderung des Druckes der Atmosphäre betrug

also 1″ 6‴ 7⁗ 200 = 1″550.

Eine plötzliche Änderung im Drucke der Luft äußerte sich in diesem Jahre zwischen den 7. und 8. December, indem das Quecksilber im Barometer um 5‴ Linien, 5⁗ 52 Puncte stieg.

Der mittlere Thermometer-Stand nach Reaumur ist für dieses Jahr = 12°, 72. Der höchste Thermometer-Stand war am 20. August mit 25,00 Grad ober, der niedrigste am 12. und 14. Jänner mit 1,50 Grad unter dem Gefrierpuncte: folglich beträgt der Unterschied von der größten bis zur geringsten Wärme 26,50 Grade. Eine plötzliche Änderung in der Temperatur ereignete sich zwischen dem 7. und 8. September, wo das Quecksilber im Thermometer von 23° auf 14°, folglich um 9 Grade fiel.

In diesem Jahre zählte man Tage, an welchen keine Wolken zu bemerken waren, 38; an welchen es regnete, 112; an welchen es schneyete, 6; an welchen Nebel waren, 12; an welchen die Bora hauste, 43; an welchen die Borina wehte, 40; an welchen es Gewitter gab, 26; an welchem die See stürmte, 1.

3. Erdbeben.

Laut Anzeige des Herrn Grafen von Auersperg wurde am 11. Jänner 1824 um 3 Uhr Nachmittags in Hartenberg wieder eine starke Erderschütterung verspürt, welche sich von gleicher Gewalt um 7 Uhr Abends nochmahls einstellte. Eine weit heftigere Erschütterung erfolgte um 11 Uhr 45 Minuten Nachts, und die ganze Nacht war sehr beunruhigend, da das unterirdische Getöse gar nicht aufhörte. Am 12. um 7 Uhr Morgens stellte sich in und um Hartenberg eine neuerliche starke Erderschütterung ein, welche Nachmittags um drey Uhr 45 Minuten wiederhohlt, und gegen die Mitternachtsstunde sehr deutlich verspürt wurde. Am 13., Früh um 2 Uhr 30 Minuten erfolgte abermahls ein heftiger Erdstoß, dem ein anderer, gleich starker um 5 Uhr Morgens nachfolgte. In der Nacht vom 13. auf den 14. wurden um die Mitternachtsstunde, dann am 14. Morgens um 5 Uhr, und um 5 Uhr 30 Minuten abermahls Erdstöße wahrgenommen, wovon nur der letztere etwas stärker war, jedoch zu keiner Besorgniß Anlaß gab. Während der ganzen Zeit stand das Barometer sehr hoch bey größten Theils sehr trübem Himmel und beunruhigter Atmosphäre.

In der Prager Zeitung vom 16. Jänner 1824 wird vom Herrn Professor Hallaschka folgendes Naturereigniß erzählt: „Der Herr Graf von Auersperg beobachtete seit dem 1. Jänner d. J. zu Hartenberg (in Böhmen, Ellbogn. Kreis), bey großer Kälte und Windstille ein donnerähnliches unterirdisches Getöse, welches sich zwischen dem 6. und 7. Jänner in Erdstöße entwickelte. Am 7. um 9 Uhr Morgens waren die Erdstöße im Schlosse so stark, daß in einem zwischen Nord und West gelegenen Zimmer der Mörtel von der Rohrdecke absprang. Am 9. um 3 Uhr 15 Minuten Nachmittags wurde in dem nähmlichen Schlosse abermahls eine sehr heftige Erschütterung verspürt, welche mit schwankender Bewegung verbunden war, der in einigen Minuten eine viel schwächere Erschütterung nachfolgte. An dem nähmlichen Tage, um 11 Uhr Nachts, stellten sich wiederhohlte Erdstöße ein, die am 10. Früh um 2 Uhr 45 Minuten so heftig wurden, daß, nach vorhergegangenen und genau bemerkten

unterirdischen donnerähnlichem Getöse, die Zimmer in eine schaukelnde Bewegung versetzt wurden.

4) Feuersbrünste.

Am 8. August 1823, Abends um 6. Uhr, brach durch das unvorsichtige Heitzen mit Schindeln in dem Hause eines Bäckers in dem landesfürstlichen Markte Unterdrauburg in Kärnthen ein heftiges Feuer aus, wodurch in kurzer Zeit 18 Häuser, worunter das Pflegamtsgebäude, die Post, das Mauthamt und die Kirche ein Raub der Flammen wurden.

In der Nacht vom 24. auf den 25. Decemb. 1823 wurde Grätz durch eine Feuersbrunst in Schrecken gesetzt, welche im ständischen Schauspielhause ausgebrochen war, und sich so schnell aller Theile dieses Gebäudes bemächtigte, daß es in wenigen Stunden sammt der Redoute, den Logen, Decorationen, Garderobe und Instrumenten in Asche lag.

Die Stadt Cremona hat am Abende des 6. Jänner 1824 ein großes Unglück betroffen. Das erst vor 16 Jahren neu erbaute Theater della Concordia, eines der Provinzial-Theater dieses Königreichs, ist ein Raub der Flammen geworden.

5) Wassernoth, Gewitter, Gletscher.

Blitzschläge zu Prag am 14. July 1823. Die Gewitterwolken bildeten sich in Nordwest, West und Südwest. Die südwestlichen zogen in dieser Richtung über Prag. Diese Wolken entwickelten anhaltende schlangenförmige Blitze; der Sudwest ward stärker; es begann ein heftiger Gußregen. Als dieselben sich der Stadt näherten, fiel der erste elektrische Feuerstrom um 6 Uhr auf der Kleinseite unterm Zeughause in die Moldau. Einige Minuten darauf, während des Platzregens, fuhr ein zweyter elektrischer Feuerklumpen in die Spitze des Blitzableiters über der Sternwarte. Der Thurmdiener stand an einem kleinen Thürfenster auf der Westseite, drey Schritte vom Orte, wo der Blitzstrahl herabfuhr; beym Blitz und Schlag bemerkte er ein schneidendes Zischen, Krachen und Prasseln des ganzen Daches; er selbst aber ward weder betäubt noch beschädigt.

Den 15. July 1823 Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr ging zu Preßburg — von einem heftigen Gewitter und Sturmwinde begleitet — ein Wolkenbruch nieder.

Am 22. July 1823 hat im Mühlkreise, in den Bezirken Eschelberg, Wildberg, Reichenau und Ridegg ein starker Wolkenbruch mit Hagel außerordentlich gewüthet.

Am 23. October 1823 Abends, fiel ein Wolkenbruch auf der Karralpe und deren Umgebung in Salzburg, wodurch der Gaisbach und Vorstandbach in Rauris anschwollen und große Verheerungen verursacht wurden. In den zwey bis drey Stunden langen Seitenwinkeln von Rauris, Gaisbachgraben und Thalholzwinkel, sind alle Wege, Stege und Brücken, mehrere Gmachmühlen, Heustädel weggerissen worden, so wie diese reißenden Wildbäche die schönsten Getreidefelder verwüstet haben.

Vom 13. auf den 14. October 1823 erlitt das Gasteinerthal wieder eine mit großen Verheerungen begleitete Überschwemmung.

Die ganze lange Strecke von Ober-Drauburg bis an den Brenner hat am 13., 14. und 15. October 1823 eine schauerliche Überschwemmung erlitten. Viele in diesem Landestheile, der meistens nur von Viehzucht lebt, und seinen Bedarf an Getreide zu erzeugen nicht im Stande ist, so hart entbehrliche Acker- und Wiesengrundstücke sind zerstört worden, viele Bergabsitzungen haben Statt gehabt, Brücken und Straßen sind einer nie erhörten Verheerung unterlegen. Die drey Hauptströme des Pusterthales, vereint mit mehreren Wildbachen, haben an diesem Tage ihre Gestade verlassen, um Elend und Jammer zu verbreiten.

Erscheinungen im Menschenleben.

Sterblichkeit, Geburten, Trauungen.

Nach Ausweis des Todtenbeschreibungs-Amts-Protokolls der Stadt Wien sind in dem Jahre 1823, mit Inbegriff aller Spitäler und Krankenhäuser, hier gestorben: 3244 Mannspersonen, 2806 Weibspersonen, 2776 Knaben, 2334 Mädchen, zusammen 11160 Personen. Es finden sich sonach in dem genannten Jahre um 668 weniger Verstorbene als im Jahre 1822.

Nach Ausweis der Trauungs-, Geburts- und Sterbelisten sind in Böhmen im Militär-Jahre 1822 Ehen geschlossen worden, und zwar auf dem Lande 25,563, in der Hauptstadt 661. Gestorben sind auf dem flachen Lande 92,490, in der Hauptstadt 4354.

Erscheinungen in der Literatur.

1) Deutsch literarische und italienische Zeitschriften in Österreich und Ungarn für das Jahr 1824 — 1825.

L'accattabrighe (Venedig); Annali di commercio (Mailand); Annali universi di medicina (Mailand); Archiv für Erdkunde, Geschichte rc. (Wien); der Aufmerksame (Grätz); Bibliotheca italiana (Mailand); illyrisches Blatt (Laybach); gemeinnützige Blätter (Pesth); österreichisches Bürgerblatt (Linz); Commentarj di medicina e di chirurgia (Padua); il Conciliatore (Mailand); Fundgruben des Orients (Wien); Geist der Zeit (Wien); Giornale dell' italiana letteratura (Padua); Giornale d'indizj giudiziari etc. (Bergamo); Giornale di Fisica etc. (Pavia); Hermes (Wien); Jahrbücher der Literatur (Wien); Jahrbücher des polytechnischen Instituts (Wien); medicinisch-Jahrbücher (Wien); kärnthnerische Zeitschrift (Klagenfurth); Karinthia (Klagenfurth); Kranz, der, von Woltmann (Prag); Materialien zur Gesetzkunde und Rechtspflege (Wien); ökonomische Neuigkeiten (Prag; geistliche Quartalschrift (Salzburg); il Raccoglitore (Mailand); salzburgisches Amtsblatt (Salzburg); der Sammler (Wien); lo spettatore italiano (Mailand); Theaterzeitung (Wien); Preßburger Unterhaltungsblatt (Preßburg); der Wanderer (Wien); österreichische militärische Zeitschrift (Wien); Zeitschrift für Steyermark (Grätz); Wiener Modenzeitung (Wien); theologische Zeitschrift (Wien); medicinisch-chyrurgische Zeitung (Innsbruck), musikalische Zeitung (Wien); juridische Zeitschrift von Prof. Wagner (Wien).

2) Taschenbücher und Kalender für 1823 und 1824.

Aglaja (Wien); Almanach aneb Noworocenka (Prag); dramatisches Sträußchen (Wien); Iduna (Wien) Almanach der Liebe und Freundschaft (Wien); Taschenbuch für Schauspieler und Schauspielfreunde (Wien); Klio (Wien); der Freund des schönen Geschlechts (Wien); Hebe Zsebkönyv, ung. Taschenbuch von Igaz; der Universal-Kalender (Wien); das Veilchen (Wien); österreichischer Hauskalender (Wien); Kalender zum Gebrauche des österreichisch-kaiserlichen Hofes (Wien); Jurende's vaterländischer Pilger (Brünn); Provinzial-Kalender (Wien).

3) Musäen.

Am 24. März 1824 hielt die Gesellschaft des böhmischen Museums zu Prag in dem Sitzungssaale des böhmisch-ständischen Landesausschusses ihre dießjährige allgemeine Versammlung. Sie wurde abermahls durch den Vortrag der Geschäftsleitung über das fortschreitende Gedeihen dieser Anstalt im Jahre 1823, über ihren gegenwärtigen Zustand u. s. w. eröffnet, worauf die festgesetzten Wahlen folgten.

Von Zeit zu Zeit ist bisher in diesen Blättern Nachricht über die Fortschritte des am k. k. polytechnischen Institute befindlichen National-Fabriks-Producten-Cabinets gegeben worden. Schon seit der kurzen Frist ihres Bestehens hat diese Anstalt ihren Zweck, in industrieller Beziehung allseitig nützlich zu seyn, sowohl im Allgemeinen als auch in einzelnen Fällen vollkommen erreicht. Sie gewährt die vollständigste Übersicht der inländischen Industrie im Ganzen, und gibt zugleich eine fortlaufende Übersicht der bedeutenden Fortschritte aller technischen Erwerbszweige. Die vorzüglichsten Fabriken und Gewerbs-Inhaber werden mit ihren eingelieferten Arbeiten zugleich jedermann nahmentlich bekannt, und für jeden Bedarf von Fabrikaten kann demnach ohne Zeitverlust eine große Anzahl von Musterstücken aufgefunden, und für Bestellungen aller Art die sicherste Auswahl getroffen werden. Bey der großen Anzahl der kostbarsten Artikel vertritt dieses Cabinet zugleich auch die Stelle einer permanenten Ausstellung der besten Erzeugnisse der Monarchie, und kann mit jeder ähnlichen Anstalt des Auslandes, sowohl in Hinsicht auf äußere imponirende Pracht, als auf Vollständigkeit, zweckmäßige Anordnung und gute Erhaltung jedes einzelnen Musters, die strengste Vergleichung und Prüfung in allen einzelnen Theilen aushalten. Eine mit diesem Cabinete verbundene Werkzeug-Sammlung von mehr als 3000 Stücken, soll vorzüglich zum Behufe des technologischen Vortrages, und des Unterrichtes einzelner Gewerbs-Classen, mit den besten, sowohl inländischen, als englischen und französischen Werkzeugen aller Gewerbe bekannt machen. Diese gleichfalls vorzügliche Sammlung, welche selbst im Auslande nirgends ihres Gleichen hat, enthält nur ganz vollkommen gearbeitete Muster, die durch ihre Beziehung auf das eigentliche Fabriks-Producten Cabinet, unmittelbar die klarsten Begriffe über jede einzelne technische Verfahrungsart geben.

4) Preise.

Am glorreichen Nahmensfeste Sr. Majestät unsers allergnädigsten Kaisers, wurde bey der Wiener k. k. Polizey-Oberdirection die alle Jahre Statt findende Vertheilung der Dienstbothen-Prämien mit der diesem festlichen Tage angemessenen Feyerlichkeit vorgenommen. Um diese Prämien hatten 66 männliche und 190 weibliche Dienstbothen geworben. Aus den 256 Mitwerbern wurden, nach den im Allerhöchsten Patente vom 1. May 1810 vorgezeichneten Directiv-Regeln, mit Rücksicht auf hohes Alter, Dienstbeschaffenheit, langjährige Ausdauer im Dienste und gute Sitten, die zehn würdigsten Dienstbothen gewählt, und jeder derselben mit dem Betrage von 150 fl. C. M. betheilt.

Die Gesellschaft adeliger Frauen zur Beförderung des Guten und Nützlichen, feyerte auch in dem Jahre 1823 das Nahmensfest unserer gnädigsten Kaserinn durch die Vertheilung der gewöhnlichen Prämie an zehn Dienstbothen von ausgezeichnetem Verdienste.

Die von der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Wien alljährlich angeordnete öffentliche Ausstellung von veredeltem Rind- und Schafvieh wurde am 10. und 11. May 1824 im Hofe des k. k. Augartens unter einem sehr zahlreichen Besuche aus allen Ständen und Classen der Bewohner hiesiger Hauptstadt abgehalten. Die für zwey- bis dreyjährige Kalbinnen, oder Kühe mit dem ersten Kalbe, bestimmten Prämien, jede zu 5 Ducaten in Gold, mit beygefügter Ehren-Medaille der Gesellschaft in Bronce, empfingen sofort die Eigenthümer.

Bey der am 1. October 1823 in dem V. U. M. B. Statt gehabten Prämien-Vertheilung für die schönsten von militärischen Beschälhengsten abstammenden Füllen, sind 116 Hengst- und 53 Stutenfüllen vorgeführt worden. Bey der nähern Auswahl, welche von Sr. Durchlaucht dem Herrn k. k. Generalmajor Prinzen von Coburg geleitet wurde, sind 21 Hengste und 15 Stuten der allergnädigst festgesetzten Prämien würdig erkannt worden.

Se. k. k. Majestät haben über einen von der Curatel des hiesigen k. k. Convictes erstatteten allerunterthänigsten Vortrag dem Convicts-Zoglinge Heinrich Weiße die öffentliche Disputation aus sämmtlichen Zweigen der juristisch-politischen Wissenschaften zur Erlangung der Doctorswürde unter Allerhöchsten Auspicien allergnädigst zu bewilligen geruhet, und denselben am Ende durch der Herrn obersten Kanzler mit einem prächtigen Brillantringe öffentlich begnadigt.

Se. Majestät haben mit Allerhöchstem Cabinetsschreiben vom 16. July 1823 zu befehlen geruhet, daß, nachdem Allerhöchstdieselben Ihre Willensmeinung erklärt haben, dem Tyroler-Vaterlandsvertheidiger, Andreas Edlen v. Hofer, ein seinen Verdiensten angemessenes Denkmahl in der Hofkirche zu Innsbruck errichten zu lassen, die Künstler aufgefordert werden sollen, Entwürfe hierzu zu verfassen und vorzulegen.

Besondere Wissenschaftsfächer.

1) Theologie.

Im Verlage der Anton von Haykul'schen Buchdruckerey ist erschienen: Scientia Religionis, quam ex Systemate Jacobi Frint in latinum compendium redegit Josephus Schrott. I. Pars. 4 fl. W. W.

Bey Wimmer kam heraus: Hirtenbrief Sr. Hochwürdigen und Hochwohlgeboren des Herrn Gregorius Thomas, Bischof zu Tiniez in Galizien. Übersetzt von J. P. Silbert. 45 kr. C. M.

Bey Wallishausser erschien: Systematische Darstellung der wesentlichen Regeln der geistlichen Beredsamkeit, von Ludw. Ant. Krug. 1 fl. 20 kr. W. W.

A. F. Namiesky gab den fünften Theil von seinem Buche: Christus und Moses, bey Gerold heraus. 36 kr. Conv. Münz.

In Prag kam heraus: Betrachtungen über Leben, Lehre und Thaten Jesu, von C. R. v. Bundschuh. 1 fl. 18 kr. Conv. Münze.

2) Gesetzkunde.

Im Wiener Zeitungs-Comptoir bekommt man den dritten Theil des Handbuches für Richter, Advocaten und Justizbeamte in den k. k. österreichischen Staaten, von J. M. Edl. v. Zimmerl. 3 fl. C. M.

In Prag erschien der erste Band des Handbuches des österr. Gesetzes über schwere Polizey-Übertretungen, von Johann Kanka. 6 fl. W. W.

Bey Mösle erschien der Ergänzungsband zur österreichischen Gewerbs- und Handelsgesetzkunde, von J. L. Ehrenreich, Grafen von Barth-Barthenheim 3 fl C. M.

Bey Mörschner und Jasper ist zu haben: Versuch

zu einer systematischen Darstellung der im Lande ob der Enns im Unterthansfache bestehenden Vorschriften; von Anton Engelmayr. 1 fl. 30 kr. C. M.

Bey Tendler und von Manstein bekommt man: Die Douanen- und Quarantain-Verfassung des österr. Kaiserstaates, von Dr. A. A. Kronegger. 2 fl 30 kr. Conv. Münze.

In Linz erschien: Das Extra-Steuerwesen in den deutsch-österreich. Provinzen, von Joh. Ev. Zehntner. 1 fl. 48 kr. C. M.

A. R. Namestnik gab eine Darstellung des Wapen- und Adelsbeweises bey Grund heraus. 3 fl. C. M.

Bey Mösle ist zu haben: Kriegsartikel für die kaiserlich königliche Armee, von Ignaz Franz Bergmayr. 4 fl. C. M.

In eben dieser Buchhandlung erschien: Praktische Darstellung der in Österreich unter der Enns für das Unterthansfach bestehenden Gesetze. Von Ferd. Edl. v. Hauer. Dritte Auflage, herausgegeben von Joh. Heinrich Edl. von Kremer. 6 fl. C. M.

Joh. Hofmann hat bey Grund ein Hülfsbuch bey Darleihens-Geschäften herausgegeben. 24 kr. C. M.

Bey Heubner ist ein Nachtrags-Verzeichniß zu dem im Monath August 1822 erschienenen allgemeinen Zolltariff von Franz Wilh. Klenner herausgegeben worden. 24 kr. C. M.

3) Rechtskunde.

Prof. Joseph Kudler gab eine Erklärung des Strafgesetzes über schwere Polizey-Übertretungen bey Volke heraus. 4 fl. 24 kr. C. M.

Bey Mösle erschien: Von dem Kirchenvermögen und dem Religionsfonde, von Joseph Helfert. 2 fl. 30 kr. C. M.

In der k. k. priv. akad. Kunst-, Musik- und Buchhandlung in Linz gab Franz X. Nippel den zweyten Theil des Handbuches zur Erleichterung bey Anwendung des zweyten Theiles des Strafgesetzbuches heraus. 1 fl. 45 kr. C. M.

Zu Innsbruck erschien von Dr. Ferd. Neupauer eine systematische Abhandlung über die Civil-Gerichtsbarkeit in den gesammten Erblanden der österr. Monarchie, mit Ausnahme Ungarns und der damit vereinten Provinzen 3 fl 12 kr.

Bey Mösle bekommt man: Thomae Dolliner dissertationes de Jure Personarum Ecclesiasticarum, latinitate donavit Michael Juranich. 1 fl. 12 kr. C. M.

In eben dieser Buchhandlung erschien von Megerle v. Mühlfeld ein Handbuch für alle k. k., ständischen und städtischen Beamten, deren Witwen und Waisen; in 2 Thl., 4 fl. 48 kr. C. M.

In Prag kam heraus: Versuch zu einem Lehr- und Handbuche über die praktische Rechtswissenschaft nach ihrem ganzen Umfange, von Leonard Stohr. 14 fl. W. W.

Bey Tendler und v. Manstein bekommt man: Chronologisches Repertorium über die in dem vom k. k. Appellationsrathe Edl. v. Zimmerl herausgegebenen Handbuche in den k. k. Erbstaaten vorkommenden gesetzlichen Erläuterungen der Gerichts- und Concursordnung, von Franz Herzog. 1 fl. 30 kr. W. W.

Bey Wigand in Kaschau erschien: Specimen elaborandarum institutionum Juris civilis Hungarici. Auctore J. Frank. 1 fl. C. M.

4) Geschichte.

Die Freyherren v. Hormayr und v. Mednyansky gaben auch für das Jahr 1824 das Taschenbuch für die vaterländische Geschichte bey Franz Härter heraus. 12 fl. W. W.

Bey Schaumburg und Comp. erschien: Adels-Schematismus des österr. Kaiserstaates, von Ign. Ritter v. Schönfeld. 4 fl. 30 kr. C. M.

Franz Ziska gab bey Armbruster Johann Pezzl's Chronik von Wien heraus. 2 fl. 30 kr. C. M.

Bey Schrämbl ist der vierte und letzte Band der Geschichte Österreichs vom Jahre 1810 — 1822, von Franz von Gretzmillern erschienen. 1 fl. 15 kr. C. M.

Bey Mayr in Salzburg bekommt man: Chronik von Salzburg, von Dr. J. Th. Zauner. 5 fl. 30 kr. Reichsmünze.

Zu dem österr. Adels-Lexikon des J. G. Megerle v. Mühlfeld ist ein Ergänzungsband bey Mörschner und Jasper herausgekommen. 3 fl. 24 kr. C. M.

In Innsbruck erschien: Beyträge zur Geschichte der bischöflichen Kirchen Säben und Brixen in Tyrol, gesammelt von Fr. Ant. Sinnacher. 3 Bde. in 7 Heften. 16 fl. W. W.

Ebendaselbst bekommt man: Biographische Skizzen der Personen, welche in den das Grabmahl Kaisers Maximilian I. in der Kirche zum heil. Kreuz zu Innsbruck umgebenden, und von J. G. Schedler, Kunstmahler, in Kupferstichen abgebildeten 28 Statuen dargestellt sind. Deutsch und italienisch. 36 fl. W. W.

Bey Traßler in Brünn ist zu haben: Geschichte, Lehren und Meinungen aller bestandenen und noch bestehenden religiösen Secten der Juden, von Peter Beer. Zweyter Band. 2 fl. 24 kr. C. M.

In Prag kam der zweyte Band von W. A. Gerle's historischem Bildersaale der Vorzeit Böhmens heraus. 1 fl. C. M.

Bey Tendler erschien: Romantische Denksteine von A. F. Rittgräff. 2 Th. 5 fl. W. W.

Bey Anton Doll ist zu haben: Historische Raritäten, von Franz Gräffer. 3 fl. W. W.

Bey Traßler in Brünn erschien von eben diesem Verfasser: Historisch-bibliographisches Buntcerley. 2 fl. C. M.

Anton Vogel gab Beyträge zur Geschichte von Kuttenberg und seiner Umgebung in Prag heraus. 1 fl. 10 kr. W. W.

Bey Joseph Riedl kam eine Darstellung des Lebens und Wirkens der drey hochgesinnten Männer Österreichs: Sr. Exc. des Hochgeb. Grafen Rudolph v. Wrbna, k. k. Obersthofmeisters; Sr. Exc. des Hochgeb. Grafen Ign. Carl v. Chorinsky, k. k. Staatsministers, und Sr. Exc. des Hochgeb. Grafen Prokop v. Lazanzky, k. k. böhmisch-gallizischen Hofkanzlers, heraus. 40 kr. Conv. M.

Bey Wallishausser ist zu haben: Carl der Große. Ein historisches Gemählde vom Jahre 613 bis 814. 4 fl. W. W.

5) Philosophie.

Bey Gerold kam heraus: Darstellung des menschlichen Gemüths, von Dr. Mich. v. Lenhossek. 4 fl. 30 kr. C. M.

In Tyrnau erschien: Systema philosophiae fundamentalis sive Logica, auctore J. Prunyi. 3 fl. 30 kr. W. W., und von ebendemselben Verfasser: Systema philosophiae materialis sive Metaphysica. 3 fl. 30 kr. W. W.

6) Arzneykunde.

Bey Schaumburg und Comp. erschien: Joannis Petri Frank Opuscula posthuma. 4 fl. 30 kr. C. M.

Leopold Franz Herrmann gab den ersten Band seines Systems der praktischen Arzneymittel-Lehre heraus, der bey ihm auch zu bekommen. ist 4 fl. 30 kr. C. M.

Bey Gerold ist zu haben: Vorschläge zur Verbesserung der körperlichen Kinder-Erziehung in den ersten Lebens-Perioden von Dr. Leop. Ant. Gölis. 1 fl. 45 kr. C. M.

Dr. Anton Fröhlich gab eine gründliche Darstellung des Heilverfahrens in entzündlichen Fiebern überhaupt und insbesondere im Scharlache bey Wallishausser heraus. 3 fl. 15 kr. W. W.

Joseph Schallgruber hat einen Leitfaden zur Physiologie des Menschen bey Miller in Grätz herausgegeben. 1 fl. 30 kr. C. M.

Ebenderselbe Verfasser gab daselbst auch Abhandlungen im Fache der Gerichts-Arzneykunde heraus. 1 fl. 15 kr. C. M.

Bey Gerold bekommt man: Doctrina de morbis oculorum, in usum auditorum suorum edidit Joan. Theoph. Fabini. 3 fl. C. M.

In Grätz erschien: Dr. Macher's physikalisch-medicinische Beschreibung der Sauerbrunnen bey Rohitsch in Steyermark. 1 fl. C. M.

Bey Tendler und v. Manstein ist zu haben: Prüfung der Pfannischen Mineralquelle zu Untermeidling nächst Schönbrunn. 30 kr. W. W.

Von Dr. J. O. Gallisch ist ein Tractatus de Rubeola bey Volke erschienen. 1 fl. 40 kr. W. W.

Paulus Balogh de F. Almás gab bey Anton Doll heraus: De Evolutione et Vita Encephali. 36 kr. C. M.

Im Schrämbl'schen Bücherverlage erschien: Receptirkunst, von Dr. Jos. Mag. Winkler. 1 fl. 24 kr. Conv. M.

Bey Volke ist zu haben: Über den Nutzen und die Wichtigkeit der Thierheilwissenschaft, von Dr. Georg Franz Eckel. 1 fl. 40 kr. W. W.

Bey Mörschner und Jasper erschien: Über die Drehkrankheit der Schafe, von J. M. Freyh. v. Ehrenfels. 24 kr. C. M.

7) Mathematik.

Bey Heubner ist zu haben: Die Mechanik in ihrer Anwendung auf Künste und Gewerbe, von Andr. Baumgartner. 3 fl. C. M.

Bey Wallishausser erschien der zweyte Theil der Elementar-Mathematik, oder der Algebra, von Jos. Beskiba. 7 fl. 30 kr. W. W.

Prof. Salomon gab ein Lehrbuch der Arithmetik und Algebra bey Geistinger heraus. 7 fl. 30. kr. W. W.

Bey Gerold bekommt man: Anfangsgründe der analytischen Geometrie, von Adam Burg. 2 fl. 30 kr. Conv. M.

In Grätz erschien: Handbuch mathematischer Tafeln, von Jacob Philipp Kulik. 1 fl. 30 kr. C. M.

Bey Heubner gab Joh. Paul Posener eine Anweisung zum Gebrauche des neu verbesserten Berechnungs-Apparats zur Berechnung und Vertheilung geometrischer Aufnahmen heraus. 1 fl. C. M.

Bey Mörschner und Jasper erschien: Tafel aller Winkel, oder die eigentlich praktisch ausgeführte Quadratur des Zirkels. Berechnet durch Ant. v. Volkmann. 1 fl. C. M.

Die Multiplications-Tafeln zum Behufe der Berechnung des Flächeninhalts bey der Catastral-Vermessung in dem österr. Kaiserstaate sind in dem Staats-Ärarial-Druckerey-Verlage zu bekommen. 5 fl. C. M.

8) Naturkunde.

Bey Beck bekommt man den ersten Theil des Lehrbuches der Chemie von Benjamin Scholz. 5 fl. C. M.

Bey Heubner ist erschienen: Rosacearum Monographia. Auctore Leop. Trattinnick. Vol. I. Pränumerations-Preis für alle 4 Bände 7 fl. 30 kr. C. M.

Bey Volke ist zu haben: Le Grotte di Adlersburg, di S. Canciano, di Corniale, di S. Servolo etc. Descrizioni di Girolamo Co. Agapito. 1 fl. C. M.

Joseph Fuchs gab bey Pichler ein vollständiges Lehrbuch, die Eiche schnell wachsend zu erziehen, heraus. 2 fl. C. M.

Bey Schrämbl erschien: Anfangsgründe der Botanik. 36 kr. C. M.

Bey Ant. Doll sel. Witwe und Sohn ist zu haben: Gemählde aus dem Naturreiche beyder-Sicilien, von F. Raffelsberger. 2 fl. C. M.

In der Beck'schen Buchhandlung bekommt man: Radda J. F., Sinnbilder aus der Pflanzenwelt. 36 kr. Conv. M.

Bey Wigand in Kaschau erschien: Neue hundert Weltwunder, Naturgeheimnisse und außerordentliche Erscheinungen auf und unter der Erde. 2 fl. C. M.

Von Joseph Arnold Ritter v. Lewenau kam bey Mösle heraus: Der angewandte Fresenius.

9) Technologie.

Bey Traßler ist erschienen: Der Bauende, von Christian W. v. Gergo. 4 fl. 30 kr. C. M.

Bey Beck ist zu haben: Über die Anwendung des Bergbohrers, von Jos. Waldauf v. Waldenstein. 4 fl. 30 kr. C. M.

Bey Tendler erschien: Theoretisch-praktische Anleitung zur Branntwein-Brennerey aus Erdäpfeln und Getreide, von Fried. Kreitner. 1 fl. 15 kr. W. W.

In eben dieser Buchhandlung gab Ditscheiner eine vollständige Terminologie des Handels heraus. 6 fl. W. W.

Bey Mösle kam heraus: Handbuch für Weinhändler und Wirthe, von Johann Leittner. 48 kr. C. M.

Bey Steiner ist zu haben: Wiener Original-Musterblätter eines großen liegend und stehend verzogenen Alphabethes in 26 Blätern, von Andreas Müller. Auf schönem Basler-Papier 20 fl., auf geringerm 17 fl. W. W.

C. L. Müller gab bey Härter heraus: Die neu erfundene Schreib-Maschine. 20 kr. C. M.

10) Ökonomie.

In Grätz erschien: Verhandlungen und Aufsätze. Herausgegeben von der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Steyermark. 13. und 14. Heft. 1 fl. 30 kr. C. M.

Dr. Joh. Burger gab von dem 2. Bande seines Lehrbuches der Landwirthschaft eine zweyte verbesserte und vermehrte Auflage bey Gerold heraus. 3 fl. 30 kr. Conv. M.

Bey Geistinger ist zu haben: Darstellung der Ursachen der Drehkrankheit, von A. Orcony. 36 kr.

Joh. Nep. Jos. Brosche gab eine Darstellung der Drehkrankheit der Schafe bey Gerold heraus. 24 kr. Conv. M.

Bey Schaumburg bekommt man: Bernhard Petri, physiologisch-comparative Versuche über die Nahrungskräfte und Eigenschaften sehr verschiedenartiger Futterpflanzen. 1 fl. C. M.

Bey Mörschner und Jasper ist erschienen: Rechnung der Landwirthschaft, von Jos. Horina. 12 fl. C. M.

In der J. G. Calve'schen Buchhandlung in Prag erschien: Versuch einer zeitgemäßen Forst-Organisation, von Emil Andre. 1 fl. 24 kr. C. M.

In Grätz kam heraus: Praktische Abhandlung über den steyermärkischen Weinbau, von Franz X. Rath. 48 kr. C. M.

Bey Wigand in Kaschau erschien: Was hat ein verständiger Hausvater und eine kluge Haushälterinn zu wissen nöthig? 1 fl. 40 kr. C. M.

Bey Gerold hat vor Kurzem die Presse verlassen: Über die Blattern der Schafe, derselben Behandlung und Impfung, von Fr. Ritter v. Heintl. 1 fl. C. M.

In Linz bekommt man: Leichtfaßlicher Unterricht von der Erziehung der Obstbäume, von Jos. Schmidberger. 3 fl. 45 kr. W. W.

In Preßburg erschien: Bemerkungen über den Fortgang der landwirthschaftlichen Cultur der feinern Schafzucht und über die verschiedenen Arten der Merinos in Ungarn. 48 kr. C. M.

Bey Mörschner und Jasper gab Georg Wilh. v. Rainstich heraus: Empfehlung eines sehr wohlfeilen Düngungsmittels. 4 fl. C. M.

Vitus M. Ugazy gab bey Heubner eine Abhandlung über den Anbau der Getreidesamen heraus. 1 fl. 30 kr. Conv. Münze.

Bey Aloys Doll ist zu haben: Berichtigung ornithologischer Unrichtigkeiten. Eine nothwendige Beylage zu dem Werke des Hrn. D. Ritter v. Heintl: Der Weinbau des österr. Kaiserthums. 12 kr. C. M.

11) Statistik.

Bey Gerold ist zu haben: Statistik der Militärgränze des österr. Kaiserthums. Ein Versuch von C. B. Ritter von Hietzinger. 2 Th. in 3 Bänd. 13 fl. C. M.

12) Geographie.

In Prag erschien: Taschenbuch zur Verbreitung geographischer Kenntnisse, von Joh. Gottfried Sommer. 3 fl. C. M.

Bey Carl Armbruster gab F. C. Weidmann den ersten, dritten und vierten Ausflug einer historisch-mahlerischen Schilderung von Wiens Umgebungen heraus. 48 kr. C. M.

In Prag ist von der neuesten Länder- und Völkerkunde der achtzehnte Band, das Kaiserthum Österreich enthaltend, herausgekommen. 6 fl. W. W.

Bey Wigand in Kaschau erschien: Geographisch-topographischer Wegweiser durch die ganze österr. Monarchie. 2 fl. C. M.

In Mailand erschien: Itinerario italiano. 14ma Edizione. 4 fl. 30 kr. C. M.

Im Bureau des k. k. General-Quartiermeisterstabes ist eine Postkarte der österr. Monarchie in 2 Blättern nebst einem Reisebuche zu haben. Die Karte 2 fl., die Karte sammt dem Reisebuche 3 fl. 40 kr. C. M.

Ebendaselbst erschienen auch:

Das Blatt von den Umgebungen von Gmunden. 1 fl. C. M.

Von der Karte des österr. Kaiserthums die Blätter Nro. 7. und 8. Ein Blatt 2 fl. C. M.

Das Blatt von den Umgebungen von Ried. 1 fl. 40 kr. C. M.

13) Topographie.

Franz Ziska gab eine Beschreibung der Metropolitan-Kirche zu St. Stephan in Wien bey Carl Armbruster heraus. 1 fl. 30 kr. C. M.

In Linz erschien: Beschreibung der Provinzial-Hauptstadt Linz und der nächsten Umgebung, von Benedict Pillwein. 2 fl. C. M. Pränumeration.

Bey Tendler ist erschienen: Das k. k. nied. österr. Provinzial-Strafhaus in Wien: von Kolb. 12 kr. W. W.

Bey Mollo ist zu haben: Neuester Grundriß der k. k. Haupt- und Residenzstadt Wien sammt ihren Vorstädten. In vier großen Blättern. Illuminirt 10 fl. W. W.

Bey Mörschner bekommt man: Neuester Grundriß der Haupt- und Residenzstadt Wien. Fein colorirt 4 fl. C. M.

In der k. k. priv. akadem. Kunst-, Musik- und Buchhandlung in Linz erschien ein Plan der k. k. Prov. Hauptstadt Linz, gezeichnet von Jgn. Kindinger, gestochen von Neunlist. 1 fl. 36 kr. C. M.

In Preßburg ist ein Situationsplan dieser Stadt von J. L. Neyder herausgekommen. 5 fl. C. M.

Bey Mollo ist zu haben: Plan des Hafens von Cadix und Umgebung, nach Don B. Tofino, W. Faden und andern, nebst statistisch-topographischen Bemerkungen. 1 fl. C. M.

14) Länderkunde.

Bey Hartleben in Pesth erschien das 35., 36. und 37. Bändchen der Miniaturgemählde aus der Länder- und Völkerkunde, nähmlich Persien und Guyana. Das Bändchen 1 fl. C. M.

Bey Gerold bekommt man: Der Monte-Rosa, herausgegeben von Ludw. Freyh. v. Welden. 3 fl. C. M.

In Ungarn kam heraus: Merkwürdigkeiten des Königreichs Ungarn, bearbeitet von Carl v. Szepeshazy. 4 fl. C. M.

Bey Wallishausser ist zu haben: Iwan Simonow's Beschreibung einer neuen Entdeckungsreise in das südliche Eismeer. Mit einer Vorrede von J. J. Littrow. 1 fl. 30 kr. W. W.

In Prag bey Neureitter erschien die Reise des F. W. Sieber von Cairo nach Jerusalem, und wieder zurück. 1 fl. 30 kr. C. M.

15) Schöne Literatur.

Bey Heubner erschien: Motenebbi, der größte arabische Dichter. Zum ersten Mahle ganz übersetzt von Jos. v. Hammer. 4 fl 30 kr. C. M.

In der Pichler'schen Verlagshandlung ist der 25. Band von Carolina Pichler's, geb. v. Greiner, sämmtlichen Werken erschienen.

In Leipzig erschien: Huldigung der Frauen. Ein neues Taschenbuch von Castelli, für das Jahr 1824. 5 fl. W. W.

Bey Mörschner und Jasper gab A. Gerle ein Buch unter dem Rahmen: Romantischer Rittersaal, heraus. 2 fl. 20 kr. C. M.

In der von Hirschfeld'schen Verlagshandlung kommt eine neue vom Verfasser verbesserte Original-Ausgabe von F. W. Zieglers sämmtlichen dramatischen Werken im Pränumerationswege, auf Postdruckpapier ungebunden zu 1 fl., im netten Umschlage broschirt zu 1 fl. 6 kr. C. M. heraus.

Bey Wallishausser erschien: Eslair in Wien. Von Helmine v. Chezy, geb. Freyinn v. Klencke. 12 kr. C. M.

Von eben dieser Verfasserinn erschien bey Tendler und v. Manstein: Stundenblumen. 1 fl. 36 kr. C. M.

J. F. v. Mosel gab ein Lustspiel in fünf Acten unter dem Titel: Die Schule der Alten, bey A. Strauß heraus.

Bey Traßler in Brünn ist das erste Bändchen der Schauspiele von Don Pedro Calderon de la Barca, übersetzt von Al. Jeitteles, erschienen. 1 fl. 30 kr. C. M.

Bey Geistinger erschien: Entsagung. Ein Roman von Regina Frohberg. 3 fl. C. M.

Joh. Pfeiffer gab lyrische und epigrammatische Bagatellen bey Tendler und v. Manstein heraus. 3 fl. W. W.

Bey Traßler in Brünn erschienen: Don Carrizales, Lustspiel in 4 Aufzügen; nach einer Novelle des Cervantes, von Rosalia v. Collin. 48 kr. C. M., — und Zieglers pathetisches Trauerspiel in 5 Abtheilungen: Hermione, die Braut der Unterwelt. 30 kr. C. M.

Bey Volke sind Joh. Mayrhofer's Gedichte zu haben. 1 fl. 36 kr. C. M.

Bey Wallishausser erschienen Fabeln und kleine Gedichte von Ebersberg. 36 kr. C. M.

Bey Grund bekommt man: Sion et Pindus ab Ignatio Kuik. 12 kr. C. M.

16) Sprachkunde.

Bey Gerold erschien: Grundriß der Aufsatzlehre, von Joh. Mich. Hurtel. 2 fl. 15 kr. C. M.

Bey Bauer ist ein deutsch-ungarisch-lateinisches Lexikon, nach den besten neuesten Wörterbüchern, vorzüglich nach dem Kraft'schen deutsch-lateinischen Wörterbuche, von Joseph v. Marton erschienen. 2 Bde. 15 fl. W. W.

Bey Grund ist zu haben: Neuer Universal-Briefsteller, von J. F. Miller. 1 fl. 48 kr. C. M.

Bey Mayer und Comp. bekommt man: Praktische Übungen zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Latein, von Ignaz Seibt. 2 fl.

Bey Anton Schmid erschien: Chrestomathia Arabica una cum Glossario Arabico-Latino, huic Chrestomathiae adcommodato, ab Andrea Oberleitner. 3 fl. 30 kr. C. M.

Bey Geistinger gab E. H. Hohler: Desiderii Erasmi Roterodami de Verborum Copia liber, heraus. 3 fl. W. W.

Bey Wimmer kam heraus: Idioticon Austriacum, d. i. Mundart der Österreicher. 40 kr. C. M.

17) Erziehungsschriften.

Bey Doll erschien: Carl Heinrich v. Seibt's Klugheitslehre. 2 fl. C. M.

Bey Wallishausser ist zu haben: Anleitung zur ernsten Erziehung und Unterweisung der Jugend, von Joh. Nep. Schmidt. 2 fl. 30 kr. W. W.

Bey Hartleben in Pesth bekommt man: Spiegel der großen Welt, von Caroline v. Woltmann. 1 fl. C. M.

Bey Grund ist erschienen: Erfordernisse bey einer häuslichen Erziehung und ihrer vorzüglichsten Gegenstände. 24 kr. C. M.

18) Jugendschriften.

Von Leop. Chimani ist bey Mösle erschienen: Eusebia, oder Frauengröße und weibliche Tugend. 2 fl. 24 kr. C. M.

Ebenderselbe Verfasser gab in der Grund'schen Verlagshandlung heraus: Gottes weise Fügungen, oder wunderbare Schicksale eines Knaben in Europa und Amerika. 18 kr. C. M.

Zu Innsbruck erschien: Kinderfreund für Tyrol und Vorarlberg. 3 fl.

Bey Wimmer ist zu haben: Neuer Jugendfreund, von Ignaz Meisner. 1 fl. C. M.

19) Katholische Erbauungsbücher.

Der k. k. Hof- und Burgpfarrer Frint gab eine Sammlung praktischer Vorträge zur Befestigung des Glaubens, der Tugend und Zufriedenheit, bey Geistinger heraus. 1 fl. 20 kr. W. W.

Von dem bekannten Kanzelredner Jacob Rud. Khünl sind Fastenpredigten über die vier letzten Dinge bey Wimmer erschienen. 1 fl. 15 kr. C. M.

Joh. Mich. Leonhard gab Kanzelreden an eine katholische Landgemeinde bey Anton Doll heraus. 1 fl. 36 kr. C. M.

Bey Riedl erschien: Christkatholische Haus-Mission. Von Alex. Fürst. v. Hohenlohe. 2 fl. 20 kr. W. W.

Bey Wimmer ist erschienen: Der Christ in der Einsamkeit, von dem ehrwürdigen Joh. Crasset, übersetzt von J. P. Silbert 3 fl. 30 kr. W. W.

Des gottseligen Johann Tauler's Spiegel der Liebe ist von J. P. Silbert bey Grund erschienen. 1 fl. 6 kr. Conv. M.

Von Jos. Lußmann erschien bey Kupfer: Der Hinblick auf den leidenden Jesus. 2 fl. W. W.

Bilder aus dem Leben der Mutter Jesu gab Jos. Valent. Paur bey Eurich in Linz heraus. 36 kr. C. M.

Bey Mausberger ist zu haben: Predigt am vierten Sonntage nach der Erscheinung des Herrn, von P. Bernardin Steiner. 24 kr. W. W.

In der k. k. priv. Buchdruckerey der P. P. Mechitaristen in Wien ist zu haben: Missale Romanum, 9 fl. C. M. — Officia propria für die Wiener Erz-Diöcese, 1 fl. 36 kr. C. M. — und Breviarium Romanum. Volumen primum. 7 fl. 30 kr. C. M.

20) Protestantische Erbauungsschriften.

Bey Traßler in Brünn ist zu haben: Eusebios. Von Joh. Generich, 2 fl. 15 kr. C. M.

21) Spiele.

Bey Haas bekommt man: Vollständige, theoretisch-praktische Anleitung zur gründlichen Erlernung des königl. oder französischen l'Hombre's. 1 fl. 30 kr. W. W.

Ebendaselbst erschien auch: Das allgemein beliebte Hunderteins-Spiel. 1 fl. 15 kr. W. W.

Bey Kaiser in Grätz ist zu haben: Kriegsspiel, von E. F. v. Planner. 6 fl. C. M.

22) Militärische Schriften.

Bey Wimmer erschien die dritte verbesserte Auflage von der Terrain-Lehre zum Unterricht für die Officiere der k. k. österreich. Armee, von Moritz v. Gometz. 4 fl. Conv. M.

23) Vermischte Schriften.

Bey Ant. Doll wird mit 1 fl. C. M. Pränumeration angenommen auf eine Lieferung der Fortsetzung der Bibliothek der Humanitäts-Wissenschaften. Zweyte Abtheilung: Philosophische Wissenschaften.

Bey Wigand in Kaschau erschien: Vademecum, oder Nimm-mich-mit. Eine Sammlung fröhlicher und unterhaltender Erzählungen und Anekdoten, von G. Friedlich. 48 kr. C. M.

Bey Mörschner und Jasper ist zu haben: Über die Witwen-Anstalten in der österr. Monarchie, von Phil. Krammer. 30 kr. C. M.

Schöne Künste.

Musik.

Bey Diabelli und Comp. kam heraus: Douze Rondeaux mignons, pour le Pianoforte seul, composés par Assmayer, Czerny C., Czerny Jos., Diabelli Ant., Plachy W., Worzischek J. H. 5 fl.

Auber, D. F. E., gab bey Steiner die Ouverture zur Oper: Der Schnee (la neige) heraus. 1 fl. 15 kr. W. W.

Bey Mollo bekommt man eine praktische Flotenschule von Georg Bayr. 6 fl. W. W.

Von Ludwig van Beethoven erschien bey Sauer und Leidesdorf: Nouvelles Bagatelles pour le Pianoforte. Oeuv. 112. 2 fl. W. W.

Von eben diesem Verfasser bey Steiner und Comp.: Adagio, Variationen und Rondo für Pianoforte, Violine und Violoncell. 121. Werk. 4 fl. W. W.

Bey Paterno erschien: Sechs deutsche Tänze mit Trios und Coda pastorale, aufgeführt im Apollosaale im Carneval 1824. Für das Pianoforte eingerichtet von Andreas Bibl. 1 fl. 30 kr. W. W.

Bey Steiner ist zu haben: Variations brillantes, et Rondeau-Polonaise, composées par Léopoldine Blahetka, Oeuv. 2. Für das Pianoforte mit Begleit. von 2 Viol. Viola und Violoncell. 4 fl., für das Pianoforte allein 2 fl. W. W.

Bey Paterno bekommt man: Rondeau brillant pour le Pianoforte seul, composé par Alexandre Böhm. Oeuv. 18. 1 fl. W. W.

Die sechste Ausgabe der neuen theoretischen und praktischen Guitarreschule von B. Bortolazzi ist bey Steiner erschienen. 1 fl. 30 kr. C. M.

Die Ouverture aus der Oper: Gabriella di Vergi ist von H. Carafa für das Pianoforte eingerichtet bey Artaria und Comp. zu haben. 1 fl. 30 kr.

Von Carl Czerny erschienen folgende Werke:

Bey Cappi und Diabelli: Trois Fugues pour le Pianoforte. Oeuv. 31.

Premier grand Pot-pourri concertant pour 2 Pianoforte à 6 mains. Oeuv. 38. 9 fl. W. W.

Sixième Rondino sur un motif original pour le Pianoforte Oeuv. 42. 2 fl. W. W.

Grand Exercice di Bravura, pour le Pianoforte seul. Oeuv. 47. 4 fl. 30 kr. W. W.

Zwey leichte und brillante Sonatinen, für das Pianoforte allein. 49. Werk 2 fl. W. W.

Zwey leichte und brillante Sonatinen, für das Pianoforte auf vier Hände. 50. Werk. 2 fl. 30 kr. W. W.

Zwey leichte und brillante Sonatinen, für Pianoforte und Violine concertirend. 51. Werk. 3 fl. W. W.

Bey Steiner: Die Schiffende; Gedicht von Hölty. 48 Werk. 1 fl. 30 kr. W. W.

Bey Weigl: Les charmes de Baden, Rondeau pastorale pour le Pianoforte. Oeuv. 45. 2 fl. 30 kr. W. W.

Bey Steiner und Comp.: Variationen im leichten Style für das Pianoforte. 52. Werk. 1 fl. 30 kr. W. W., und

Die eilfte Lieferung vom Odeon, enthaltend: Einleitung, Variationen und Rondo über C. M. v. Webers Jägerchor aus der Oper: Euryanthe, für das Pianoforte. 60. Werk. 15 fl. W. W.

Von Joseph Czerny ist bey Paterno erschienen: Seconde Polonaise pour le Pianoforte à quatre mains. Oeuv. 30. 2 fl. W. W.

Exercices en forme d' Ecossaises pour le Pianoforte seul. Oeuv. 31. 1 fl. W. W.

Franz X. Chotecki gab bey Bermann heraus: Rondino brillante per il Pianoforte. 1 fl. 30 kr. W. W.

Six Valses avec Coda, pour le Pianoforte. 45 kr.

Ehret die Frauen. 1 fl. 30 kr. W. W.

Bey Artaria bekommt man von Eleon. v. Contin, geb. Förster: Variationen für das Pianoforte über ein russisches Thema mit Begleitung von zwey Violinen, Viola und Violoncell. 4 fl. W. W.

Bey Cappi und Diabelli erschien: Mein Hüttchen auf den Alpen, von Ant. Diabelli. 2 fl. W. W.

Bey J. Bermann erschienen zwölf original-waldbäuerische Ländler für 2 Violinen, von Ecker. 45 kr.

Bey Steiner ist zu haben: Gesellschaftliche Gesänge für zwey Tenor- und zwey Baßstimmen, von F. X. Eisenhofer. Erste Lieferung 3 fl.; 2. Lief. 3 fl.; 3. Lief. 3 fl. 30 kr.; 4. Lief. 4 fl. W. W.

Bey Cappi bekommt man: Ariette con accompagnamento di Pianoforte da C. G. Eppinger. 1 fl. 20 kr. Conv. M.

Bey Paterno ist zu haben: Le Ore di Apollo per Chittara sola da Mauro Giuliani. Erstes Heft. Op. 111. 2 fl. W. W.

Im lithographischen Institute sind von Anton Hackel erschienen:

Die Ouverture aus dem romantischen Singspiele: Preciosa, für 2 Violinen, Viola und Violoncell. 2 fl. W. W.

Eben diese Ouverture für neunstimmige Harmonie (3 Clarinetten, 2 Hörner, 2 Trompeten und 2 Fagotte). 2 fl. 30 kr. W. W.

Trois Marches pour le Régiment d' Infanterie royal bongrois de Sa Majesté Maximilian Joseph, Roi de Bavière. 30 kr. W. W.

Die drey Sterne, Gedicht von Theodor Körner, und das Ständchen, von August v. Kotzebue, für vier Männerstimmen mit willkührlicher Begleitung des Pianoforte oder der Guitarre. Partitur. 1 fl. W. W.

Bey Cappi ist zu haben: Grande Sonate in A moll pour le Pianoforte, par Ant. Halm. Oeuv. 51. 4 fl. W. W.

Joseph Haydn's Ochsen-Menuette bekommt man bey Weigl. 30 kr. W. W.

Bey Artaria gab Heinrich Hirtl heraus: Sieben Walzer sammt Coda für Violine, mit Begleitung des Pianoforte. 1 fl. W. W.

Bey Artaria und Comp. erschienen Cadenzen, oder kurze Übungen für das Pianoforte, von Horzalka. 2 fl. W. W.

Das 22. Werk des Joseph v. Jeckl: Grand Nocturne pour Pianoforte, Flûte et Guitarre, ist bey Artaria erschienen.

Bey Diabelli und Comp. ist zu haben: Vingt-quatre Etudes pour le Pianoforte, par F. Kalkbrenner. Livre 1, 2, 3, 4; jedes à 2 fl. 30 kr. W. W.

Ebendaselbst ist auch zu haben: Lindane. Feen-Oper in drey Aufzügen, von Adolph Bäuerle. Musik von Fr. A Kanne 12 fl. W. W.

Bey Steiner bekommt man: Pilgerlied, Todtentanz und Trinklied für eine Singstimme mit Clavier-Begleitung, von Eras. Keßler. 1 fl. W. W.

Conradin Kreutzer gab bey Pennauer heraus: Vollständiger Clavier-Auszug aus seiner romantischen Oper in drey Aufzügen: Libussa. 24 fl. W. W.

Die Ouverture aus dem Melodram: Sigune, 1 fl. 15 kr.; der Marsch 45 kr. W. W.

Bey Sauer und Leidesdorf erschien: Variations brillantes pour Pianoforte et Guitarre concertantes, par Legnani et Leidesdorf. 6 fl. W. W.

Das 14. Werk des Leon de St. Lubin: Grand Trio concertant pour le Pianoforte, Violon et Violoncelle, ist bey Steiner zu haben. 3 fl. C. M.

M. J. Leidesdorf gab bey Sauer und Leidesdorf heraus:

Variations pour le Pianoforte à 4 mains sur le Ménuet de Mr. Kreutzer. Oeuv. 135. 2 fl. 30 kr. W. W.

Polonaise brillante pour le Pianoforte à 3 mains. Oeuv. 136. 2 fl. W. W.

Phantasie über die beliebtesten Thema aus der Oper Semiramis von Rossini, für das Pianoforte. Op. 152. Nr. 3. 1 fl. 30 kr. W. W.

Variations brillantes pour le Pianoforte seul sur un thême de Rossini dans l' Opéra: Semiramis. Oeuv. 154. 1 fl. 30 kr. W. W.

Variations pour le Pianoforte à 4 mains sur un thême favorit. Oeuv. 156. 3 fl. W. W.

Allegro marziale à quatre mains sur un thême de l' Opéra Semiramis de Rossini. 1 fl. W W.

Collection de Marches de Rossini, arrangées pour le Pianoforte à 4 mains. 5 Hefte jedes 2 fl. W. W.

Agrément du Carneval, Valses pour le Pianoforte. 1 fl. W. W.

Allegro marziale pour le Pianoforte à 4 mains. 1 fl. W. W.

Bey Paterno ist zu haben: Gesellschafts-Walzer sammt Coda, von Georg Lickl. Op. 15. 1 fl. W. W.

Link Louis gab eine Polonaise für das Pianoforte bey Mechetti heraus. 1 fl. 15 kr.

Bey Sauer und Leidesdorf bekommt man: Die beliebten Wiener Damenländler für das Pianoforte, von Fr. Mainzer. 1 fl.

Von J. Mayseder ist erschienen: bey Artaria und Comp.: Variationen über das beliebte Thema Serena i vaghi rai, für Pianoforte und Violine; 37. Werk. 4 fl. W. W.; und bey Sauer und Leidesdorf: Adagio et Rondeau brillant pour le Violon, avec accompagnement de Pianoforte. 2 fl. W. W.

J. Moscheles gab heraus: bey Sauer und Leidesdorf: Jadis et aujourd'hui. Oeuv. 58. 2 fl. W. W.

Bey Steiner und Comp.: die 12. Lieferung von Odeon, enthaltend: Großes Concert (Nr. 3 in E-dur) für das Pianoforte, mit Begleitung des Orchesters. 64. Werk. 15 fl. W. W.

Bey Bermann erschien: La Fleur du Printemps. Introduction et Rondeau pour le Pianoforte par J. N. Müller. 1 fl. 45 kr. W. W.

Bey Steiner und Comp. ist zu haben: Sammlung komischer Theatergesänge, mit Begleitung des Pianoforte, aus der Zauberposse: Der Barometermacher auf der Zauberinsel. Musik vom Capellmeister Wenzel Müller.

Bey Paterno erschienen zwölf National-Ländler für eine Guitarre von Anton Oberleitner. 1 fl. W. W.

Der große Einzugs-Marsch aus dem Zauber-Ballete: Die Fee und der Ritter; ist für das Pianoforte von Paccini eingerichtet, bey Cappi und Diabelli erschienen. 45 kr. W. W.

Michael Pamer gab neue Cotillons mit Trios bey Paterno heraus. 1 fl. 30 kr. W. W.

Von Hieronymus Payer erschien: Bey Steiner: Concertino für das Pianoforte, mit Begleitung von zwey Violinen, Viola und Violoncell, nebst einigen Blasinstrumenten ad libitum. 79. Werk. 5 fl. W. W. Dann

Bey Sauer und Leidesdorf: Fantaisie pour le Pianoforte sur la Romance dans l' Otello, chantée par M. Fodor; Oeuv. 87. 1 fl. 30 kr. W. W.

Variationen über das beliebte Thema aus Aline (Ja nur ein Wien) für das Pianoforte. Oeuv. 91. 2 fl. W. W.

Rondoletto scherzando pour le Pianoforte sur la danse militaire du Ballet: Les Amazones. Oeuv. 103 1 fl. 30 kr. W. W.

Zwölf Original-Ländler für das Pianoforte. 1 fl. W. W.

Bey Paterno ist zu haben: 10 deutsche Tänze sammt Coda, in B-dur, von Johann Pensel. 20. Werk. 1 fl. 15 kr. W. W.

J. P. Pixis gab bey Sauer und Leidesdorf heraus: Rondeau sur un thême de Caraffa pour le Pianoforte Oeuv. 63. 2 fl. W. W

Variationen für die Violine. 4 fl. W. W.

Pot-pourri pour Flûte et Pianoforte. 2 fl. W. W.

Ferner

Bey Steiner: Variationen über das Lied: Bauer, häng' dein Pummerl an, für das Pianoforte verfaßt, 1 fl. 30 kr. W. W.

Von Ferdinand Ries sind bey Sauer und Leidesdorf erschienen:

Di piacer mi balza il cor, air favorit de Rossini dans l' Opéra: La Gazza ladra, arrangé pour le Pianoforte en Rondeau. Oeuv. 96. 1 fl. 45 kr. W. W.

Rondeau pour le Pianoforte sur un thême écossaise. Op. 102. Nr. 2. 1 fl. 30 kr. W W.

Air Moldavien varié pour le Pianoforte. Oeuv. 105. Nro. 4. 1 fl. W. W.

Quatrième grand Concert pour deux Pianoforte. Oeuv. 115. 6 fl. W. W.

Quatrième grand Concert pour le Pianoforte avec accompagnement de grand Orchestre. Oeuv. 115. 15 fl. W. W.

Cinquième grand Concert pastoral pour le Pianoforte. Oeuv. 120. 5 fl. C. M.

Fantaisie pour le Pianoforte sur les thêmes favorits de Rossini dans l' Opéra: Zelmira. Oeuv. 121. 2 fl. W. W.

Im lithographischen Institute bekommt man: Ouverture aus dem Singspiele: Welche ist die beste Frau? componirt und für das Pianoforte eingerichtet von Hrn. Capellmeister Riotte. 50 kr. W. W.

Daselbst ist auch zu haben: Ouverture und Favoritgesänge aus dem Singspiele: Der alte Jüngling. Musik von Capellmeister Franz Roser. Mit deutschem Text und Begleitung des Pianoforte. 1 fl. W. W.; auf 4 Hände 1 fl. 40 kr.

Bey Sauer und Leidesdorf ist von der Collection des Operas complets de Rossini die erste Lieferung zu 10 fl. W. W., für die Subscribenten aber zu 6 fl. W. W. erschienen.

Bey Artaria und Comp. bekommt man: Ouverture aus der Oper Semiramis, von Rossini. Für das Pianoforte zu 2 Händen 2 fl., zu 4 Händen 3 fl.

Von C. G Salzmann erschien bey Cappi: Fortepiano-Sonate. 1 fl. C. M.; und Quartett für 2 Violinen, Viola und Violoncell. 1 fl. 20 kr. C. M.

Bey Sauer und Leidesdorf ist zu haben: Album musicale. 3. fl. C. M.

Bey Weigl erschien: Übungsstücke für das Pianoforte von Joseph Schmid. Oeuv. 49. Vier Hefte jedes 2 fl. W. W.

Bey Sauer und Leidesdorf gab Franz Schubert heraus:

Drey Lieder für eine Singstimme, mit Pianoforte-Begleitung. 20. Werk. 1 fl. 30 kr. W. W.

Auf der Donau. Der Schiffer. Wie Ulfru fischt. Gedichte von J. Mayerhofer. Für eine Baßstimme mit Begleitung des Pianoforte. 21. Werk. 1 fl. 30 kr. W. W.

Der Zwerg. Wehmuth. Zwey Gedichte; für eine Singstimme mit Pianoforte-Begleitung. 22. Werk. 1 fl. 30 kr. W. W.

Die Liebe hat gelogen. Selige Welt. Schwanengesang. Schatzgräbers Begehr. Vier Gedichte. Für eine

Singstimme mit Pianoforte = Begleitung. 23. Werk. 1 fl. 30 kr. W. W.

Die schöne Müllerinn. 25. Werk. 2 fl. W. W.

Romanze der Ara. 26. Werk. 1 fl. W. W.

Gruppe aus dem Tartarus von Fr. Schiller. Schlummerlied von Mayerhofer. 1 fl. 30 kr. W. W.

Der beliebte neue Tanz Galoppes und Ecossaises. Für's Pianoforte. 1 fl. W. W.

Im lithographischen Institute erschien: Huit Allemandes avec Introduction, Trios et Coda, pour le Pianoforte par Christ. Schwarz. 1 fl. 30 kr. W. W.

Bey Cappi ist das siebente Werk des Simon Sechter: Zwölf Variationen im strengen Style, für das Pianoforte erschienen. 1 fl. W. W.

Bey Artaria ist zu haben: Semiramis, Oper von Rossini, für Harmonie, neunstimmig, mit willkührlicher Begleitung von 2 Trompeten, v. H. W. Sedlak. 36 fl. W. W.

Ignaz Ritter v. Seyfried gibt im lithographischen Institute eine neue musikalische Zeitschrift unter dem Titel: Der neue Amphion, heraus. 12 fl. C. M. jährlich.

Bey Sauer und Leidesdorf bekommt man: Hungarische Lieder mit Clavier = Begleitung, von Joh. Spech. 31. Werk; zweyte Lieferung. 3 fl. W. W.

Bey Math. Artaria sind zu haben: Variations brillantes sur la canzonette de l' Opéra: Otello (Gelehnt an die Cypresse, assia a un piè), chantées par Madame Fodor, pour la Guitarre seule par Fréderic Spina. Op. 17. 1 fl. W. W.

In den meisten Kunsthandlungen erhält man: Neue Wiener Redout = Tänze für's Pianoforte, von Fr. Starke. Das Heft 1 fl. W. W.

Bey Bermann ist zu haben: Wien, London, Paris und Constantinopel, charakteristisch = musikalische Skizze für das Pianoforte von Carl Stein. 1 fl. 45 kr. W. W.

Vom steyermärkischen Musik = Verein erscheint bey Ferstl in Grätz: Musikalische Blumenlese. Jahrgang 1824. Vier Hefte; 2 fl. C. M. das Heft.

Bey Steiner und Comp. erschien: Lodoiska, großes Ballet in drey Aufzügen. Musik von Umlauff und Gyrowetz. 10 fl. W. W.

Von Franz Volkert erschienen: Bey Cappi und Diabelli: Favorit = Marsch aus der Pantomime: Die Zauberschere; für das Pianoforte; 30 kr. W. W. Dann

Im lithographischen Institute: Ariette (Es gibt ja der Mädchen gar viel hier zu Land) aus dem lustigen Fritz, ges. von Hrn. Raymund; für das Pianoforte. 20 kr. Wiener Währ.

Die Ouverture aus der Pantomime: Scheintodte, Spadifankerl und Schildwache auf einem Posten; oder die furchtsamen Streichmacher; für das Pianoforte eingerichtet. 40 kr. W. W.

Bey Cappi und Diabelli ist zu haben: Rondoletto pour le Pianoforte à 4 mains, composé par Fr. Weber. Oeuv. 8. 1 fl. W. W.

Carl Maria v. Weber gab heraus:

Im lithographischen Institute; die Ouverture aus dem romantischen Singspiele Preciosa, für das Pianoforte. 1 fl. W. W.

Bey Steiner: Der beliebte Jägerchor (die Thale dampfen, die Höhen glüh'n) aus der großen romantischen Oper: Euryanthe. 45 kr. W. W.

Euryanthe, große romantische Oper in drey Aufzügen. 25 fl. W. W.

Euryanthe = Walzer. 1 fl. 15 kr. W. W.

Bey Artaria ist zu haben: Fantaisie et Variations brillantes pour le Pianoforte, sur un thème original, composées par le Baron Wodniansky de Wildenfeld. Oeuv. 10. 2 fl. W. W.

Worzischek gab heraus: Bey Cappi und Diabelli: Variations di Bravura pour le Pianoforte, avec accompagnement de grand Orchestre. Oeuv. 14. 8 fl. W. W. Dann

Bey Sauer und Leidesdorf: Die Abschiedsthräne. Eintritt eins Jünglingsalter. Das arme Röschen. Op. 10. 2 fl. 30 kr. W. W.

Grande Ouverture pour deux Pianofortes. Oeuv. 16. 3. fl. W. W.

Bildende Künste.

1) Kupferstecherey.

Der durch eine Reihe gelungener Werke in der Kunstwelt längst schon ehrenvoll ausgezeichnete hiesige Kupferstecher Carl Rahl hat es unternommen, das in der k. k. Bilder = Gallerie befindliche Gemählde des Fra Bartolomeo di San Marco: „Die Darstellung im Tempel," im Stich zu übertragen. Da dieses Gemählde in Hinsicht auf einfache Größe, tiefe, zarte und fromme Empfindung, vortrefflichen Faltenwurf, so wie durch Schonheit und Ausdruck der Köpfe unter die historischen Werke vom ersten Range gehört, und eine andere Darstellung desselbey Gegenstandes die Erfordernisse des strengen religiosen Styls schwerlich in großerem Umfange vereinigt, so zeigt die Wahl dieses Werkes eben so sehr von der hohen Stufe der Kunstbildung, zu welcher Hr. Rahl sich erhoben, als die Schwierigkeiten, die sich der Behandlung in der Übertragung durch den Grabstichel darbothen, begeistertes Auffassen, siegreiche technische Fertigkeit, und beharrlichen Muth in der Ausführung beurkunden.

Bey Haas ist erschienen: Kais. Königl. Bilder = Gallerie im Belvedere zu Wien. Nach den Zeichnungen des Hofmahlers Hrn. S. v. Perger, von Carl Haas. 19. bis 26. Lieferung. Die Lieferung in 4. 3 fl. C. M.

Bey Bermann erschien: Souvenir de Pöstyén. Eine Sammlung von 7 Ansichten Postyens und dessen Umgebung in Stammbuch = Format. 4 fl. W. W.

Bey Mollo sind Tyroler = Trachten in 20 fein colorirten Quartblättern, und Schweizer = Trachten in 13 solchen Blättern zu haben. Ein Blatt 30 kr. C. M.

Ebendaselbst erschienen auch zwölf Wiener = Scenen aus dem gemeinen Leben, nach der Natur gezeichnet von Sigm. v. Perger. Ein Blatt 2 fl. C. M.

In eben dieser Kunsthandlung erschienen im Subscriptionswege Wiens Umgebungen, nebst Baden, von Jos. und Eduard Gurk. Der Subscriptions = Preis ist für ein Heft im geschmackvollen Umschlag. 3 fl. C. M.

Bey Ferd. Kettner erschienen von Joh. Jos. Rauch eine Folge von 7 Blättern, Köpfe zahmer Thiere vorstellend. Der Preis ist pr. Heft 2 fl. 24 kr. C. M.

Das Portrait Sr. kaiserl. Hoheit Johann, Erzherzog von Österreich, nach Schiavone vom Prof. Höfel gestochen, ist bey Bermann zu haben. 2 fl. C. M.

Daselbst bekommt man auch das Portrait des Feldmarschall = Lieutenants v. Faber, Local = Director der Militär = Akademie in Wiener = Neustadt. 1 fl. C. M.

Bey Artaria und Comp. ist das wohlgetroffene Portrait des Hrn. Ignaz Moscheles zu haben. 3 fl. Wiener Währung.

2) Steindruck.

Bey Böhmanns Erben in Prag erschien: Geschichte Böhmens bildlich dargestellt, in ausgeführten lithographirten Blättern, von den hiesigen vorzüglichsten akademischen Künstlern. Nebst Erklärung in böhmischer und deutscher Sprache, von W. Hanka, herausgegeben von Ant. Machek.

Bey Trentsensky ist zu haben: Andeutungen über die Anwendbarkeit der Draht-Seil-Brücke, von Ferd. Edl. v. Mitis. 36 kr. W. W.

Im lithographischen Institute bekommt man:

Das Portrait des Fürsten von Metternich-Winneburg, von Lieder. 5 fl. W. W.

Pius VII. im Portrait auf dem Sterbebette. 2 fl. 30 kr.

Das gut getroffene Portrait des königl. bayer. Hoffschauspielers F. Eßlair. 3 fl. W. W.

Sechs der vorzüglichsten Thiere aus der Menagerie der Herren van Aken und Martin, vom Hrn. Prof. Joh. Schindler. 9 fl. W. W.

Bey Artaria ist zu haben: Wasserfall der Szluinchieza in Croatien. 10 fl. C. M.

In der lithographischen Anstalt des Franz Jos. Kayser ist zu haben: Plan der k. k. Provinzial-Hauptstadt Grätz in Steyermark. 3 fl. C. M.

Grundriß der k. k. Provinzial-Hauptstadt Klagenfurt in Kärnthen. 1 fl. C. M.

3) Landkarten.

Bey Geistinger ist erschienen: Große Karte von Ostgallizien, in 14 Royal-Folio-Blättern und einem Übersichtsblatt. Herausgegeben vom Straßenbau-Director Groß, und gestochen von Kuhn. Neue Abdrücke. In Carton mit Etiquette. 10 fl. C. M.

Bürgerkünste und Gewerbe.

Privilegien.

Dem Ritter Johann v. Aldini aus Mailand, auf eine neue Art Marmor und andere harte Steine zu sägen (5 Jahre).

Dem Lorenz Altlechner in Wien, auf eine neue Art, Dächer mit besonders dazu geformten Ziegeln zu decken (5 Jahre).

Dem Joseph Ancillo in Venedig, auf die Bereitung einer vegetabilisch-animalischen oder osmazonischen Chocolade (5 Jahre).

Dem Dominik Angeli aus Triest, auf eine neue Einrichtung von Bädern, im natürlichen See- und im warmen Wasser (5 Jahre).

Der Direction des Arbeits-Institutes in Venedig, auf die Verfertigung von Matten aus der sogenannten Brula (genista hispania) (10 Jahre).

Dem Aloys Bach in Wien, auf eine neue Säe-Maschine (2 Jahre).

Dem Johann Bär und Joseph Moser in Wien, auf eine neue katoptrische Beleuchtung (5 Jahre).

Dem Cajetan Bassolino in Brescia auf eine neue Maschine Färbehölzer in die dünnsten Spänchen zu schneiden oder zu spalten (5 Jahre).

Dem Joseph Bauer in Wien, auf die Erfindung eines Kaffeh-Surrogats, Wiener Kaffeh genannt (3 Jahre).

Dem Joseph Vincenz Bauer, auf ein neues aus inländischen Stoffen erzeugtes neues Getränke, deutscher Punsch genannt (3 Jahre).

Dem Johann Georg Bayer in Hermannstadt, auf die Bereitung von Filzstoffen und Huten aus Hasenhaaren, welche dem feinsten Tuche gleichkommen (10 Jahre).

Dem Franz Aloys Bernard in Wien auf eine neue Druck-Streich-Maschine (4 Jahre).

Dem Anton Bernhard zu Preßburg, auf die Benützung der atmosphärischen Luft, statt des Dampfes, bey Betreibung aller Gattungen Maschinen (5 Jahre).

Dem Franz Besetzny in Wien, auf einen neuen Apparat, jede Biergattung bequemer und mit geringerer Mühe als bisher zu brauen (3 Jahre).

Dem Michael Biondek, auf die Verbesserung, mittelst besonderer Zubereitung aus Weichselbaum- oder Steinkirschenholz Tabakrauchröhren zu verfertigen (5 Jahre).

Dem Johann Blümel in Wien, auf eine ganz neue Gattung von Shawls (5 Jahre).

Ebendemselben, auf eine eigene Art, Guirlanden oder Borduren an Shawls und Tüchern anzubringen (5 Jahre).

Dem Felix Bosey in Mailand, auf die Erzeugung von dreyerley Sorten Ohle (5 Jahre).

Dem Faustin Bozzoni in Brescia, auf eine neue Art, das Gewicht eines Haufens Heu kennen zu lernen (3 Jahre).

Dem Ferdinand Bruckmann in Wien, auf eine neue Gattung von Punsch, Gesundheits-Punsch genannt (5 Jahre).

Dem Benedict Isidor Brun in Mailand, auf die Verbesserung der Striegeln (5 Jahre).

Dem Joseph Buchmüller in Wien, auf eine neue Vorrichtung bey Verfertigung der Chenillen-Bänder (5 Jahre).

Dem Thomas Busby in Wiener-Neustadt, auf Anwendung von Cylindern beym Abnehmen der Schaf- oder Baumwolle von der Vortrommel der Streich-Maschine (10 Jahre)

Demselben, auf eine neue Maschine, die Abfallseide zuzubereiten und zu spinnen (5 Jahre).

Dem Johann Maria Cabassa im Veronesischen auf einen Mechanismus, dem Hanfe und Flachse die holzige Hülle ohne Röste zu nehmen (5 Jahre).

Der Dite Hieronymus Caperle in Verona, auf eine Vorrichtung, das Gelbholz auf ein Mahl zu stampfen, zu zermalmen, und zu sieben, und sohin das Mehl von den holzigen Theilen abzusondern (5 Jahre).

Der Dite Castiglioni und Grasset in Brescia, auf, neu eingerichtete Flintenschlösser (5 Jahre).

Dem Dominik Comini in Villa nuova di Gaverdo, auf die verbesserten Maschinen zum Aufspuhlen der Seide (7 Jahre).

Dem Joseph Dall' Oglio, auf die Verfertigung irdener Geschirre auf verschiedene ganz neu entdeckte Manipulationen (5 Jahre).

Dem Joseph Dietrich, auf einen sogenannten Ökonomie-Kaffeh (5 Jahre).

Dem Heinrich Dingler in Wien, auf die Verbesserung in Verfertigung aller Gußwaaren (2 Jahre).

Dem Johann Ehlers in Wien, auf die Verbesserung der Pianoforte mittelst Anbringung einer Vorrichtung an dem Stimmstocke (3 Jahre).

Dem Anton Ehrenfeld in Wien, auf die Erzeugung von Spiritus, allerley Liqueurs und Rosoglio's nach einer neuen Art (5 Jahre).

Dem Anton Estler und Joseph Haumer, auf eine besondere Vorkehrnng, das Bier gut zu erhalten (5 Jahre).

Dem Johann Fichtner von Neutitschein, auf eine eigene Art, aus Syrup ein angenehm geistiges Getränk zu erzeugen (5 Jahre).

Dem Heinrich Ludwig Fricke, auf verschiedene Erfindungen hinsichtlich der Feuerspritzen und anderer hydraulischen Maschinen (5 Jahre)

Dem Rubin Friedmann in Wien, auf eine neue Art, Essig zu erzeugen (15 Jahre).

Dem Joseph Fürgantner in Wien, auf die Verbesserung des aus Seide und Casimirwolle bestehenden Stoffes, Damaslaine genannt (3 Jahre).

Dem Franz Gay aus Mayland, auf seine beweglichen Stubenöfen, die keinen Rauch verbreiten (5 Jahre).

Ebendemselben, auf verbesserte Blumengefäße, bey welchen kein Wasser vergossen werden kann (5 Jahre).

Dem Ferdinand Gersch in Penzing, auf die Erfindung, Seidenstoffe, Tücher und Baumwollenzeuge mittelst Anwendung einer Composition nach Art der ostindischen und englischen schneller zu drucken (5 Jahre).

Dem Peter Anton Girzik in Wien, auf eine eigene Methode bey Erzeugung des Punsches (5 Jahre).

Ebendemselben, auf die Erzeugung einer künstlichen Hefe im ganz trockenen Zustande (5 Jahre).

Diesem und dem Peter Joh. Tichaczeck, auf die Bereitung einer dem Champagner Weine ähnliche Weingattung (5 Jahre).

Dem Clemens Glaubenswerth und Moriz Uhel, auf die Erzeugung eines Bieres aus Getreide und Honig mit Wurzeln und Kräutern, dann auf die Bereitung einer Gattung pohlnischen Meths, und endlich auf die Gewinnung eines Essigs aus den Abfällen dieses Meths (5 Jahre).

Der Josepha Gloos in Wien, auf ein Kaffeh-Surrogat, unter der Benennung: deutscher Kaffeh (2 Jahre).

Dem Joseph Graf, auf einen Mechanismus, anwendbar bey Bettstätten, Reisewagen und Ruhebetten (5 Jahre).

Dem Leopold Grün in Wien, auf die Erzeugung des sogenannten Bertram-Essigs (5 Jahre).

Dem Gottlieb Günther in Wien, auf eine neue Art von Tabakpfeifenrohr (3 Jahre).

Dem Joseph Guth in Wien, auf die Verbesserung, mehrere Gattungen grüner Farben aus inländischen Bergwerks-Producten zu erzeugen (5 Jahre).

Dem Lorenz Gutseel in Wien, auf Männer- und Frauen-Hüte aus Seidenfelper mit einem Gerippe von spanischem Rohr, oder Fischbein (5 Jahre).

Dem Philipp Haas in Wien, auf die Erzeugung eines dem englischen gleichkommenden Spitzengrundes (Bobinet) (5 Jahre).

Dem Joh. Georg Hähnisch in Wien, auf eine dem ausländischen Sago ähnliche Mehlspeise, dann auf eine besondere Art der Erzeugung eines Branntweins und Weingeistes, endlich auf die Gewinnung eines Essigs aus Letzteren mittels einiger Zusätze (5 Jahre).

Dem Heinrich Ham in Wien, auf eine neue Art, broschirte Schaf- und Baumwoll-, dann Seidendecken zu erzeugen (5 Jahre).

Dem Johann Hanel in Wien, auf eine neue an jedem Branntweinkessel leicht anzubringende Vorrichtung (2 Jahre).

Dem Joseph Haßbach in Wien, auf die Verbesserung aller Gattungen von Mühlen und Schlagwerken (3 Jahre).

Dem Joseph Heckmann in Wien, auf einen Copal- und Bernstein-, dann eines Leinöhl-Firnisses (5 Jahre).

Den Brüdern Friedrich und Carl Henkel in Wien, auf Männerhüte aus Fischbein und andern in der Hut-Fabrication noch nicht bekannten Stoffen (2 Jahre).

Dem David Herrmann in Wien, auf einen neuen Stoff für Frauenkleider und Tüchel, Merinos Oriental genannt (5 Jahre).

Dem Anton Freyh. v. Hochberg im Pilsner Kreise, auf ein eigenes Verfahren, künstlichen Gyps zu erzeugen (10 Jahre).

Dem Carl Hochecker in Grätz, auf eine Maschine zur Erzeugung kleinerer Nägel (10 Jahre).

Dem Georg Ritter v. Högelmüller in Wien, und dem Joh. Georg Lux, auf eine neue gegen Feuersgefahr und Feuchte sichernde Bauart für Etablissements zu verschiedenartigem Gebrauche (5 Jahre).

Dem Johann v. Hofer aus Constanz und dem Ludwig Wilhelm Kölreuter, auf ein besonderes chemisch-technisches Verfahren, das Gold aus güldischem Silber oder andern Metallmischungen zu scheiden (5 Jahre).

Dem Magnus Hormann in Wien, auf zwey Gattungen grüner Farben, unter der Benennung: Patent-Grün (5 Jahre).

Dem Carl Hüttling, auf die Erzeugung eines Weinpunsches (10 Jahre).

Den Brüdern Bernhard und Mathias Jäckel in Böhmen, auf eine neue Art, Weingeist und aromatische Geiste zu erzeugen (5 Jahre).

Dem Joseph Franz Kaiser in Grätz, auf die Verbesserung des von ihm bisher erzeugten Kaiserwassers (5 Jahre).

Dem Johann Daniel Kammerer in Wien, auf einen eigenen Räucherungs-Apparat (2 Jahre)

Dem Joseph Keppelhofer zu Wienerisch-Neustadt, auf die Herstellung von Baumwoll-, Wutzel-, Vorspinn- und Water-Twist-Maschinen (5 Jahre).

Dem Mathias Kinner in Wien, auf die Verbesserung der Tabakrauchkühler (2 Jahre).

Dem Joseph Knezauek und Ernest Franz Steiner in Wien, auf eine neue Methode Branntwein und Spiritus zu erzeugen (5 Jahre).

Dem Andreas Christ Fried. Köhler, auf eine neue Maschine, die Qualität der Schafwollsorten zu bestimmen (5 Jahre).

Dem Hirsch Kolisch in Nikolsburg, auf eine neue Art, alle Gattungen Schnittwaaren vor dem Verderben im Liegen zu schützen (10 Jahre).

Dem Joseph Koller und dem Joseph Pichler in Wien, auf eine besonder Art, alle Gattungen von Sonnenschirmen zu verfertigen (3 Jahre).

Dem Aloys Freyh. v. Königsbrunn in Grätz, auf verschiedene neue Vorrichtungen und Verfahrungsarten bey seiner bereits privilegirten Bierbrau-Methode (5 Jahre).

Ebendemselben, auf die Bereitung von Bier oder Branntwein mittelst eines und desselben Apparats (5 Jahre).

Dem Carl Kräuterer in Wien auf einen Dampfofen für Wagen (5 Jahre).

Dem Moses Kwastler aus Stampfen, auf ovalförmige Regenschirme als bewegliche Wagenbedeckungen (5 Jahre).

Dem Friedrich Lafite in Grätz, auf eine neue Biererzeugungs-Methode (5 Jahre).

Demselben und dem Carl Königshofer in Grätz, auf die Erzeugung jeder Gattung von Essig aus inländischen Stoffen (5 Jahre).

Dem Johann Lang in Wien, auf hölzerne Windkammern und Stiefeln an tragbaren, und auf Wagen befindlichen Feuerspritzen (5 Jahre).

Dem Joseph Lautenhammer in Wien, auf Männer- und Frauenhüte aus Holz geflochten und auch geweht (5 Jahre).

Dem Andreas Lemaire in Wien, auf einen neuen Wasser-Filtrirungs-Apparat (5 Jahre).

Dem Peter Lieber in Prag, auf eine Metall-Wagenschmeere (5 Jahre).

Dem Julius Gottlieb Linberger, auf ein neues Kaffeh-Surrogat (3 Jahre).

Dem Anton Löberforger in Wien, auf die Erfindung, auf Flüssen und Canälen abwärts und aufwärts viel geschwinder als bisher zu fahren (15 Jahre).

Dem Moses Löwy von Prostibor im Klattauer Kreise, gegenwärtig in Prag, auf eine wasserdichte Wichse (3 Jahre).

Dem Friedrich Luckeneder in Wien, auf eine neue Vorrichtung an Tabakpfeifenköpfe, dem Tabakrauche die narkotische Schärfe zu nehmen (5 Jahre).

Dem Gottfried Lügte in Wien, auf eine eigene Art, Reit- und Fahrpeitschen zu verfertigen (5 Jahre).

Dem Leonard Mälzl in Wien, auf eine eigene Vorrichtung bey dem Orchestrion (5 Jahre).

Dem Johann Mandellino in Mailand, auf die Verfertigung von Papier aus der Leinpflanze, aus der Heide und aus dem Werg, so wie von Pappendeckel aus den Abfällen der Hutmacher und aus Schafwollstrazzen (5 Jahre).

Demselben, auf eine Drehmaschine (5 Jahre).

Dem Engelbert Mayer in Wien, auf eine neue Art, Spodium zu erzeugen (5 Jahre).

Dem Ignaz Meißner in Wien, auf unverbrennbare Lampendochte, und auf alle Arten von Geweben (5 Jahre).

Dem Anton Mittrenga in Wien, auf einen aromatischen Geist, Wiener-Wasser genannt (5 Jahre).

Dem Carl Ludwig Müller, auf die Entdeckung und Verbesserung der in England bekannten John Battong'schen Patent-Wagen-, Mühlen- und Maschinen-Schmeere (5 Jahre).

Dem Mathias Müller in Wien, auf eine neue Art, die Claviere zu verfertigen (5 Jahre).

Dem Herrmann Neuhaus in Wien, auf einen Stock, welcher als Meß-Instrument gebraucht werden kann (5 Jahre).

Dem Beat Rud. Ludw. Newhouse, auf einen ätherisch-öhligen Spiritus (5 Jahre).

Dem Sidon Nelze in Wien, auf eine neue Reise-Tabakspfeife (3 Jahre).

Dem Georg Origoni aus Genua, auf die Erzeugung von Papier aus was immer für einer Gattung von Blättern (15 Jahre).

Dem Angelo Osio in Mailand: 1) auf die Erzeugung von Papier und Pappendeckel aus Stroh, aus der Leinpflanze, dem Sumpfmoose, und aus Blättern (5 Jahre); 2) auf die Verbesserung dieser Erzeugung (5 Jahre); 3) auf die Erzeugung von Papier und Pappendeckel aus der von den Samenkörnern entblößten Leinpflanze (5 Jahre).

Dem Anton Pack bey Marburg, auf die gleichzeitige Erzeugung von Bier und Branntwein durch einen Dampf-Apparat (5 Jahre).

Dem Leopold Pausinger und Franz Wurm, auf eine neue Flachs- und Werg-Feinspinn-Maschine, dann eine Werg-Reinigungs-, und eine Zwirn-Maschine (5 Jahre).

Dem Salomon Pergamenter, auf die Erfindung mechanischer Einspannwagen (3 Jahre).

Dem Ignaz Prukner in Wien, auf eine neue Art die Meerschaumpfeifenköpfe einzulassen (5 Jahre).

Dem Michael Raufer in Mähren, auf die Erzeugung von weißen Steingut, dann schwarze und braune Kochgeschirre, und auf verschiedene Gattungen Wedgewood-Geschirre (3 Jahre).

Dem Franz Rautscheck in Prag, auf neue Laternen mit parabolischen Reverberen (5 Jahre).

Dem Friedrich Rick in Wien, auf eine neue Gattung von Tabakpfeifenröhren (5 Jahre)

Dem Philipp Reger in Wien, auf eine besondere Art, Weinpunsch zu erzeugen (5 Jahre).

Dem Joseph Riedl in Wien, auf eine neue Vorrichtung bey den Trompeten- und Horn-Instrumenten (10 Jahre).

Dem Franz da Rio zu Wildalpe im Brucker Kreise, auf eine Maschine, das Heu in Haufen zu bringen, und die Wiese von allem Heu rein abzufechsen (5 Jahre).

Dem Franz Rohrbach in Wien, auf sogenannte Parqueten-Tücher (5 Jahre).

Dem Joseph Rossi in Mailand, auf einen Mechanismus zur Sägung des Marmors (5 Jahre).

Den Brüdern Rosthorn, auf einen neuen Stellschraubenschlüssel (6 Jahre).

Dem Joseph Edl. v. Rotari in Verona, auf eine Maschine (ökonomischer Geanophor genannt), um Erde durch die Luft entweder aus der Tiefe in die Höhe, oder aber in horizontaler Richtung fortzuschaffen (5 Jahre).

Dem Augustin Rußwurm, auf einen neuen Dörrofen (5 Jahre).

Dem Johann und Anton Sailler zu Gräh, auf eine schwarze Farbe, unter der Benennung: Patent-Schwarz (2 Jahre).

Dem Johann Sailler zu Gräh, auf eine eigene Art, Soda zu erzeugen (5 Jahre).

Dem Aloys Joseph Sartory in Wien, auf Verbesserungen in der Anlegung von Walzwerken zur Erzeugung von Blechen aus Kupfer und andern weichen Metallen (5 Jahre).

Dem Christian Ludwig Schäfer, zur Dampfschifffahrt auf der Donau und den einmündenden Flüssen (15 Jahre).

Dem Joseph Scheidtenberger zu Villach, auf lackirte Hüte aus Leder und Papier (5 Jahre).

Dem Heinrich Schlegel in Wien, auf die Erfindung des sogenannten Steinkohlentorfes, und auf eine neue Siebmaschine (6 Jahre).

Dem Ignaz Ritter v. Schönfeld, auf die Verbesserung seiner bereits privilegirten Brennholz-Verkleinerungs-Maschine (5 Jahre).

Ebendemselben und dem Mathias Reinscher in Wien: 1) auf die Entdeckung, Schiffe oder Boote auf eine besondere Art stromaufwärts und stromabwärts in Bewegung zu setzen (5 Jahre); 2) auf die Erfindung, menschliche und thierische Kräfte durch eine neue Maschinen-Vorrichtung vortheilhafter als bisher zu benützen (5 Jahre).

Dem Joseph Schreiner in Wien, auf ein Getränke, Wienerpunsch genannt (5 Jahre).

Dem Johann Schulz in Prag, auf eine neue Art, Mellis und Raffinade aus rohen Zucker zu erzeugen (5 Jahre).

Dem Moriz Schwarz in Wien, auf eine eigene Art der Erzeugung von Branntwein, Weingeist, Rosoglio, Liqueur und Punsch (5 Jahre).

Dem Johann Scobel zu Gräh, auf eine neue Zündmaschine (1 Jahr).

Dem Johann Seidan in Wien, auf seine verbesserten Preßarbeiten (1 Jahr).

Dem Jacob Selka in Wien, auf verbesserte Billards (3 Jahre).

Diesem und dem Franz Selka in Wien, auf die Anwendung des Thierzwirnes bey Büchern (3 Jahre).

Dem Ambrosio Seregni in Mailand, auf einen neuen Seidenstoff (5 Jahre), und auf die Verbesserung, alle Seiden- und Filzhüte wasserdicht zu machen (2 Jahre).

Dem Michael Seufert in Fünfhaus, auf die verbesserte Behandlung der Copal-Lack-Politur (5 Jahre).

Dem Joseph Siegel in Ollmütz, auf die Verbesserung des chemischen Pulvers (5 Jahre).

Dem Johann Simon in Klausenburg, auf ein neues Zirkel-Instrument (5 Jahre).

Dem Meyer Spitzer zu Nikolsburg, auf eine Zurichtung aller Leinwand- und Baumwollwaaren, daß sie im Liegen an Qualität nichts verlieren (10 Jahre).

Dem Michael Spörlin und H. Rahn in Wien, auf die Iris-Druckerey (5 Jahre).

Der Steiger'schen Steinkohlenbau-Gewerkschaft in Wienerisch-Neustadt, auf eine besondere Zubereitung der Steinkohlen (5 Jahre).

Dem Anton Steinhofer in Grätz, auf eine neue Art, frischen Maurer-Mörtel trocken zu erhalten, mittelst Anwendung eines wasserdichten Lackes (5 Jahre).

Dem Caspar Heinrich v. Stibolt in Essegg, auf eine neue Vorrichtung, Kraftvermehrer genannt (5 Jahre).

Dem Joseph Stöger in Wien, auf eine Perspectiv-Zeichnungs-Maschine, Kubigraph genannt (5 Jahre).

Dem Joseph Stopfel in Wien, auf eine neue Wagen- und Maschinen-Schmeere (5 Jahre).

Dem Albert Strauß in Wien, auf die Erfindung, abgenutzten oder beschmutzten Lein- und Baumwollwaaren die ursprüngliche weiße Farbe zu verschaffen (5 Jahre).

Dem Johann Streicher in Wien, auf seine verbesserten aufrecht stehenden Pianoforte (5 Jahre).

Dem Fr. Touaillon in Wien, auf die Verbesserung des Stahls (3 Jahre).

Dem Moses Trebitsch in Wien, auf eine besondere Zubereitung der Schnitt- und Leinwandwaaren, daß sie weder im Liegen, noch durch Schaben verlieren (5 Jahre).

Dem Abbate Gregor Treutin in Venedig, auf eine neue Vorrichtung bey dem Pianoforte, Metagofano genannt (5 Jahre).

Dem Joh. Gabriel Uffenheimer, auf eine neue Strazzenschneid Maschine (5 Jahre).

Dem Maria Joseph Vallier in Wien, auf neue Frauen-Corsets und Brustgürteln (5 Jahre).

Der Claire la Vigne, auf Männer- und Frauenhüte aus Fischbein, Rohr, Weiden, Stroh u. s. w. (5 Jahre).

Dem Friedrich Voigtländer in Wien, auf Doppel-Theater-Perspective (5 Jahre).

Dem Carl Wackerhagen in Wien, auf verschiedene Gattungen von Wetterdächer (5 Jahre).

Dem Mathias Walz in Prag, auf lackirte und gepreßte Männer- und Frauenhüte (5 Jahre).

Dem Michael Wappler zu Weinfeld, auf eine neue Gattung eiserner und metallener Radbüchsen (5 Jahre).

Dem Jacob Weiß zu Fünfhaus, auf die Erfindung, die Galanterie-Arbeiten auf Metall eben so wie auf Gold zu emailliren (5 Jahre).

Dem Johann Gotthelf Wiedemann, auf eine Hanf-Raffinirungs-Maschine (5 Jahre).

Dem Joseph und Gottfried Wilda in Wien, auf die Erzeugung der Iris- oder Regenbogenfarbe auf Gold, Silber, Messing, u. s. w. (5 Jahre).

Dem Joseph Winter in Wien, auf verbesserte Wagenradbüchsen (5 Jahre).

Dem Joseph Benedict Withalm, auf geruchlose Abtritte (5 Jahre).

Dem Neuffer Wreden und Comp., auf eine neue Vorrichtung bey den Bandmühlstühlen (5 Jahre).

Dem Aloys Johann Würth in Wien, auf eine neue Art, verschiedene Gattungen von Waaren aus dreyzehnlöthigem Wiener Probe-Silber zu verfertigen (5 Jahre).

Dem Michael Wunsch in Wien, auf ein neues Druckwerk, und einen Windkessel, dann auf einen neuen Stein- und Erdbohrer (5 Jahre).

Dem Christian Wytteck in Prag, auf verbesserte Ziegel (5 Jahre).

Dem Carl Zechini und Peter Anton Mondini in Padua, die Druckmuster auf allerhand Arbeiten aus Porcellan, Majolik und Töpfererde zu übertragen (5 Jahre).

Dem Joseph Zich in Schwarzau, auf ein völlig undurchsichtiges schwarzes Glas, Metallglas genannt (1 Jahr).

Dem Joseph Zich von Weitra, auf die Anwendung des Kochsalzes und Salzpfannenkernes zur Glas- und Soda-Erzeugung (5 Jahre).

Dem Stephan Ziegler und dessen Söhnen in Wien, auf ihre verbesserte Desseins-Zug-Maschine (5 Jahre).

Dem Jacob Zillig in Schwadorf, auf die verbesserte Baumwoll-Kratz-Maschine (5 Jahre).

Dem Johann Zuckrigl in Wien, auf eine schnelle Art, schwarzen, auch Milch-Kaffeh zu bereiten (5 Jahre).

Staatszustand.

1. Finanzen.

Durch die Operationen des allgemeinen Tilgungs-Fondes haben sich im dreyzehnten halben Jahre, vom 1. März bis letzten August 1823 folgende Hauptergebnisse dargestellt:

a) Das Activ-Vermögen des Tilgungs-Fondes, welches zu Ende des zwölften halben Jahres 146 Mill. 230 555 fl. 9 $\frac{4}{8}$ kr. betragen hat, belief sich am Schlusse des dreyzehnten Semesters auf 150 Mill. 832,582 fl. 17 $\frac{4}{8}$ kr.; es hatte folglich im Laufe desselben einen Zuwachs von 4 Mill. 602,227 fl. 8 $\frac{1}{8}$ kr.

Das dem Tilgungs-Fonde bey seiner Gründung am 1. März 1817 übergebene Stamm-Capital von 50 Mill. 135,627 fl. 21 $\frac{7}{8}$ kr. ist in dieser sechs einhalbjährigen Periode um 100 Mill. 696,954 fl. 56 $\frac{7}{8}$ kr. vermehrt worden, wonach das ganze Activ-Vermögen des Tilgungs-Fondes mit Ende des dreyzehnten Semesters in 150 Mill. 832,582 fl. 17 $\frac{4}{8}$ kr. bestand.

b) Die jährlichen Zinsen dieses Activ-Vermögens, durchaus auf Conventions-Münze berechnet, werden am Schlusse des dreyzehnten halben Jahres mit 4 Mill. 191,888 fl. 2 $\frac{3}{4}$ kr. C. M. ausgewiesen, welche am Schlusse des zwölften Semesters sich nur auf 3 Mill. 978049 fl. 56 kr. beliefen.

Im Laufe des dreyzehnten Semesters hat sich daher ein Zuwachs an jährlichen Zinsen mit 213,838 fl. 6 ¾ kr. C. M. ergeben.

Mit Einschluß der dem Tilgungsfonde aus dem Staatsschatze zufließenden jährlichen Tilgungsquote von 5 ½ Mill. fl. C. M., bezieht der Fond zur Tilgung der neuen Staatsschuld ein jährliches Einkommen von 9 Mill. 691,888 fl. 2 ¾ kr. C. M., nebst 109,548 fl. 30. kr. in 5 percentigen Münz-Effecten. Seit der Gründung des Tilgungsfondes aber sind seine Einkünfte um 7 Mill. 102,381 fl. 37 ¾ kr. C. M. vermehrt worden.

c) Mittelst dieser Zuflüsse sind im Wege der Einlösung der neuen in Conventions-Münze verzinslichen Obligationen nach ihrem Kurswerthe mit einem Aufwande von 3 Mill. 118,039 fl. 5 kr. C. M., 4 Mill. 176,406 fl. 20 kr. Capital im Nennbetrage, oder durchaus auf 5 Percente tragende Effecten reducirt, 3 Mill. 856,603 fl. 20 kr. der neuen Staatsschuld abgetragen worden. Die Summe, der seit den 1. März 1817 eingelösten, in Conventions-Münze verzinslichen Obligationen beläuft sich auf 88 Mill. 520760 fl. 20 ⅛ kr. im Nominal-Betrage, oder das Capital durchaus zu 5 pct. berechnet, auf 69 Mill. 527,669 fl. 57 ⅝ kr. Außer der börsemäßigen Einlösung der neuen verzinslichen Obligationen sind aber auch im April und Juny 1823 auf die fällig gewordenen Rückzahlungen der Staats-Lotto-Anlehen von den Jahren 1820 und 1821 verwendet worden 2 Mill. 811,000 fl. C. M., wodurch an dem Capital dieser Lotto-Anlehen, und zwar vom Jahre 1820, 962,000 fl., und vom Jahre 1821, 750,000 fl., zusammen 1 Mill. 712,000 fl. ebenfalls getilgt wurden.

d) Zur Abtragung der älteren mit Papiergeld verzinslichen Staatsschuld ist eine jährliche Dotation von 2 Mill. fl. C. M. aus dem Staatsschatze gewidmet, wovon im dreyzehnten Semester eine Million erhoben wurde; mit einem Aufwande von 1 Mill. 23,079 fl. 9 kr. C. M. ward mittelst kursmäßiger Einlösung ein Capital von 3 Mill. 28,781 fl. 27 ⅛ kr. getilgt; überdieß erhielt der Tilgungsfond als außerordentliche Dotation die bey verschiedenen Staats-Cassen eingeflossenen Obligationen, im Nennbetrage von 65,664 fl. 50 ⅝ kr. Die Tilgung der ältern Staatsschuld beläuft sich demnach, wenn die Obligationen vom verschiedenen Zinsfuße durchaus zu 2 ½ Percent Zinsen berechnet werden, im dreyzehnten Semester auf 2 Mill. 855,292 fl. 30. kr. und in der ganzen Einlösungs-Periode seit dem 14. April 1818 auf 38 Mill. 245,021 fl. 29 ⅝ kr., wovon nach der Vorschrift des Patentes vom 21. März 1818 für die verflossenen fünf Jahre 1818, 1819, 1820, 1821 und 1822 auf 2 ½ percentige Effecten reducirt, 25 Mill. 115 fl. 50 kr. bereits öffentlich vertilgt worden sind, und andere 4 Mill. 2 fl. 20 kr. zur gleichen Vertilgung für das Jahr 1823 in Bereitschaft lagen.

Bey der durch das höchste Patent vom 22. Jänner 1817 erklärten Bestimmung des allgemeinen Tilgungsfondes ist in so weit einige Modification eingetreten, daß zufolge einer Anordnung Sr. Maj. von dem Verwaltungsjahre 1823 angefangen, auch die Rückzahlungen für die Lotto-Anlehen vom Jahre 1802, dann vom 4. April und 28. July 1820, aus den Einflüssen des Tilgungsfondes bestritten werden sollen. Deßwegen konnten zur Einlösung der neuen Staatsschuld in diesem zwölften Semester 1 Mill. 136,666 fl. 40 kr. weniger gewidmet werden, um für die erst im April, Juny und September 1823 fällig werdenden Quoten jener Lotto-Anlehen die Bedeckung zu erhalten. Wegen Tilgung der älteren, in Serien eingetheilten Staatsschuld hat es bey der Bestimmung des höchsten Patentes vom 21. März 1818 sein Verbleiben. Nach dieser zweyfachen Operation haben sich im zwölften halben Jahre, vom 1. September 1822 bis Ende Februar 1823, folgende Hauptergebnisse dargestellt:

a) Das Activ-Vermögen des Tilgungsfondes, welches zu Ende des eilften halben Jahres 140 Mill. 406,003 fl. 55 ⅜ kr. betragen hat, beläuft sich am Schlusse des zwölften Semesters auf 146 Mill. 230 355 fl. 9 ⅜ kr.; es hat folglich im Laufe desselben einen Zuwachs von 5 Mill. 824,351 fl. 14 ⅞ kr. erlangt. Gegen das dem Tilgungsfonde bey seiner Gründung am 1. März 1817 übergebene Stamm-Capitel von 50 Millionen 135,627 fl. 21 ⅜ kr. hat sich in dieser sechsjährigen Periode sein Activ-Vermögen um 96 Mill. 94,727 fl. 48 ⅞ kr. vermehrt.

b) Die jährlichen Zinsen des Activ-Vermögens, durchaus auf C. M. berechnet, werden am Schlusse der zwölften halben Jahres mit 3 Mill. 978 049 fl. 56 kr. ausgewiesen, welche am Schlusse des eilften Semesters nur zu 3 Millionen 747,628 fl. 55 ⅜ kr. bestanden. Im Laufe des zwölften Semesters hat sich daher ein Zuwachs an jährlichen Zinsen mit 230,421 fl. ⅝ kr. C. M. ergeben. Mit Einschluß der dem Tilgungsfonde aus dem Staatsschatze zufließenden jährlichen Tilgungs-Quote von 5 ½ Mill. fl. C. M. bezieht der Fond zur Tilgung der neuen Staatsschuld ein jährliches Einkommen von 9 Mill. 478,049 fl. 56 kr. C. M., nebst 176,608 fl. 30 kr. in fünf percentigen Münz-Effecten. Seit der Gründung des Tilgungsfondes aber sind seine Einkünfte um 6 Mill. 888,543 fl. 31 kr. C. M. vermehrt worden.

c) Mittelst dieser Zuflüsse sind im Wege der Einlösung der in C. M. verzinslichen Obligationen nach ihrem Kurswerthe mit einem Aufwande von 3 Mill. 533,793 fl. 46 kr. C. M., 5 Mill. 516,040 fl. 19 ⅝ kr. Capital im Nennbetrage, oder durchaus auf 5 Percent tragende Effecten reducirt, 4 Mill 249,170 fl. 45 kr. der neuen Staatsschuld abgetragen worden. Die Summe der seit dem 1. März 1817 eingelösten, in C. M. verzinslichen Obligationen beläuft sich auf 84 Mill. 344,354 fl. ⅞ kr. im Nominal-Betrage, oder das Capital durchaus zu 5 Percent berechnet, auf 65 Mill. 671,666 fl. 37 ⅝ kr.

d) Durch die zweyte, die Abtragung der älteren verzinslichen Staatsschuld bezielende Operation des Tilgungsfondes, welchem ausschließlich zu dieser Bestimmung eine jährliche Dotation von 2 Mill. fl. in C. M. aus dem Staatsschatze gewidmet ist, wurde bewirket, daß vom 1. September 1822 bis Ende Februar 1823 mit einem Aufwande von 1 Mill. 79,840 fl. 55 kr. C. M., mittelst kursmäßiger Einlösung ein Capital von 3 Mill. 86493 fl. 20 ⅜ kr. getilgt wurde; überdieß erhielt der Tilgungsfond als außerordentliche Dotation die bey verschiedenen Staats-Cassen eingeflossenen Obligationen im Nennbetrage von 68,989 fl. 33 ⅝ kr. Die Tilgung der älteren Staatsschuld beläuft sich demnach, wenn die Obligationen von verschiedenem Zinsfuße durchaus zu 2 ½ Percent Zinsen berechnet werden, im zwölften Semester auf 2 Mill. 887,707 fl. 50 kr., und in der ganzen Einlösungs-Periode seit dem 14. April 1818 auf 35 Mill. 389,728 fl. 59 ⅝ kr., wovon nach der Vorschrift des Patentes vom 21. März 1818 für die verflossenen fünf Jahre 1818, 1819, 1820, 1821 und 1822, auf 2 ½ percentige Effecten reducirt, 25 Mill. 115 fl. 50 kr. öffentlich vertilgt worden sind, und andere 1 Mill. 500,003 fl. zur gleichen Tilgung in Bereitschaft liegen.

2) Invalidenfond.

Es zeigen sich die mit Ende des ersten Militär-Halbjahres 1822 in Provinzial-Versorgung stehenden Invaliden von 135 Mann, welche in gänzliche, und 111,

welche in theilweise Versorgung übernommen worden, und die gesammten eingegangenen Beyträge von 55,129 fl. 43 3/10 kr. C. M., 9952 fl. 39 6/8 kr. in Obligationen; 105 Paar Schuhen und 12 Metzen Erdäpfeln.

3) Wohlthätige Anstalten.

Sr. k. k. Majestät haben anzuordnen geruhet, daß die feyerliche Grundsteinlegung an dem Gebäude des Thier-Heil-Institutes von Sr. k. k. Hoheit dem durchlauchtigsten Herrn Erzherzog Kronprinzen in Allerhöchstdero Nahmen am 17. November 1823 vorgenommen werden solle.

Der erste Jahresbericht über das Gedeihen des Wiener allgemeinen Pensions-Institutes für Witwen und Waisen ist nun erschienen *), und die Angaben desselben übertreffen selbst die kühnen Hoffnungen, mit welchen sich viele Mitglieder geschmeichelt. — Am Schlusse des ersten Instituts-Jahres (vom 13. Februar 1823 bis 31. Jänner 1824) bestand der ganze Verein bereits aus 1026 Mitgliedern, unter welchen sich 410 Gründer befinden.

Das Stamm-Capital betrug 200,866 fl. 33 kr., von welchen 186,220 fl. zu 5 Percent fruchtbringend angelegt, 14,646 fl. 33 kr. aber als Cassa-Barschaft vorräthig gefunden wurden.

Die Resultate für das Fortschreiten der Sparcasse stellten mit dem Schlusse des Jahres 1823 das Vermögen der 5851 Interessenten mit 501,047 fl. 4 kr. C. M., das eigenthümliche Stiftungs-Vermögen des Instituts aber in 28,621 fl. 33 kr. C. M., das Gesammtvermögen also in 529,668 fl. 37 1/5 kr. C. M., den Umsatz endlich im Jahre 1823 mit 2 Mill. 201,116 fl. 34 kr. C. M. und 497,266 fl. 26 kr. W. W. dar. Auch das Jahr 1824 hat nicht weniger vielversprechend begonnen; denn mit dem Schlusse des Monaths Jänner war durch 1227 Einlagen ein Betrag von 60,922 fl. C. M. eingegangen; Rückzahlungen wurden von 316 Parteyen im Betrage von 17,319 fl. C. M. genommen. Der ganze Cassastand betrug 574,729 fl. 42 kr. Conv. Münze.

Se. k. k. Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 28. July 1823 zur Ausführung des sich in Gallizien bildenden Privat-Pensions-Instituts für Witwen und Waisen die Allerhöchste Genehmigung zu ertheilen, und dieser gemeinnützigen Anstalt das Lemberger Landrecht als Personal-Gerichtsstand, so wie die weitere Begünstigung allergnädigst zu bewilligen geruhet, daß die Witwen und Waisen der Gesellschaftsglieder die Instituts-Pensionen, unbeschadet der etwa vom Staate zu genießenden Pension, so wie auch letztere ohne Rücksicht auf die Instituts-Pension, ungeschmälert beziehen dürfen.

Im Laufe des Jahres 1822 sind im Mühlkreise, mit Einschluß des Commissariats-Bezirkes Linz, 2005 Arme aus den Armen-Instituten mit einer Summe von 54,907 fl. 56 kr. W. W. betheilt worden, und überdieß hat sich aus den Rechnungen sämmtlicher Armen-Institute ein Cassa-Rest von 28,107 fl. 50 3/4 kr. W. W. für das Jahr 1823 gezeigt.

Unter den in der neuesten Zeit zum Wohle der leidenden Menschheit errichteten Versorgungsanstalten verdient auch das zu Bregenz durch besondere Mitwirkung des dortigen Decans, Joseph Stadlmann, im Jahre 1822 gegründete Spital zur Versorgung fremder Handwerksgesellen in Erkrankungsfällen eine rühmliche Erwähnung.

*) Derselbe ist in der Instituts-Kanzeley im Fürst Schwarzenbergischen Gebäude auf dem neuen Markte für 12 kr. C. M. zu bekommen.

Während der Charwoche 1824 hat der Verein wohlthätiger Frauen zu Lemberg seine Bemühungen zur Unterstützung der Nothleidenden erfolgreich bewiesen, indem durch veranstaltete Sammlungen ein bedeutender Geldbetrag eingebracht wurde, welcher, zu gleichen Theilen dem dasigen Krankenhause der barmherzigen Schwestern, und dem Armen-Institute zugewendet worden ist.

Es ist schon erwähnt worden, daß auch im Königreiche Böhmen sich ein Privat-Verein zur Organisirung einer Brandversicherungs-Anstalt gebildet habe. Der gemeinnützige Zweck, das Beyspiel anderer Staaten, und selbst einiger Provinzen der österreichischen Monarchie, beförderten das Gedeihen dieser Anstalt in der Art, daß der angeschlagene Werth der versicherten Gebäude nach Verlauf eines Jahres schon die Summe von 20 Mill. 67,550 fl. C. M. erreichte, und täglich durch die einlangenden Beytrittserklärungen vermehrt wird.

Aus Prag wird in der dortigen Zeitung unterm 4. März 1824 berichtet: Eine Gesellschaft des Prager hohen Adels und des k. k. Militärs, welche am 24., 26. und 28. Februar d. J. in der gräflich Waldsteinischen Reitschule ein Caroussel mit allgemeinem Beyfall ritt, widmete die Einnahme desselben abermahls zur Unterstützung des eben so wohlthätigen als bedürftigen Instituts der Prager barmherzigen Brüder. Es lieferte den nahmhaften Ertrag von 8210 fl. W. W. und drey Ducaten in Gold, welcher sogleich dem erwähnten Institute übergeben wurde.

Auch in dem Jahre 1824 erneuerte sich zu Prag das bereits durch mehrere Jahre diese Hauptstadt auszeichnende eben so schöne als wohlthätige Unternehmen, daß eine adelige Gesellschaft, auf Veranstaltung des Grafen Christian Clam-Gallas, auf seinem Haus-Theater vier Vorstellungen zum Vortheile der dasigen Elisabethinerinnen gab. Der Ertrag dieses in jeder Beziehung gelungenen Unternehmens, welches sich des ungetheiltesten Beyfalls erfreute, lieferte die bedeutende Summe von 10,750 fl. W. W.

Die in Marienbad anwesenden Curgäste aus dem Königreiche Preußen haben zum Behufe des Baues eines Hauses für arme Kranke am 3. August 1823, als dem Geburtsfeste Sr. Majestät des Königs von Preußen, dem Pilsner Kreishauptmanne einen Betrag von 743 fl. und einen Friedrichsd'or übergeben.

Lorenz Heiß, bürgl. Stärkmacher, stiftete, da er kinderlos war, auf Einrathen und durch Mitwirkung des Grundrichters auf der Landstraße, Jacob Giger, eine Versorgungsanstalt für arme weibliche im Dienste ergraute Personen, und bestimmte dazu vermöge seines hinterlassenen Testamentes nicht nur sein auf der Landstraße befindliches Haus sammt Garten und sammt der Einrichtung, sondern auch noch ein Capital von 40,000 fl. in öffentlichen Fonds-Obligationen. Jacob Giger, als aufgestellter Testaments-Executor, unterließ nichts, um dem Willen des Verstorbenen nachzukommen, und diese Anstalt zur Ausführung zu bringen. Vier nöthige arme Dienstbothen wurden bereits, nach der von der k. k. nied. österr. Landesregierung erhaltenen Genehmigung, in diese Anstalt aufgenommen, und am 29. Juny 1823 feyerlich in das dazu bestimmte Wohngebäude eingeführt.

Hr. Ignaz Richard Wilfling, k. k. Gubernial-Secretär, hat den Ertrag von den veräußerten Exemplaren eines von ihm verfaßten und in Druck herausgegebenen Necrologs des verstorbenen Ludwig Kohl, zur Gründung einer Stiftung für ausgezeichnete Zeichnungsschüler an dieser Muster-Hauptschule gewidmet.

4) Neue Bauanlagen.

Zahlreich und mannigfaltig sind die Bauanlagen, welche während der Regierungszeit unsers landesväterlichen Monarchen entweder bereits vollendet oder im Baue begriffen sind. Wir übergehen hier, im Zweige des Straßen- und Wasserbaues, die Herstellung der prächtigen Ludovikenstraße zwischen Carlstadt und Fiume, und der wichtigen Handelsstraße aus der Lombardey über den Berg Splügen nach Tyrol, der neuen Kunststraße von Stuben bis Bludenz in Tyrol mit vielen Brücken, worunter die Franzensbrücke über den Aflenzbach alle ähnlichen Werke übertrifft, so wie die Vollendung eines vollkommenen Straßennetzes in Böhmen, welches aus sieben Haupt- und unzähligen Nebenstraßen besteht*). Wir berühren auch nur kurz den Franzens-Schifffahrts-Canal in Ungarn aus der Theiß in die Donau, und die Arbeiten zur Schiffbarmachung der Save in Croatien, so wie des Dniesters und Sans in Gallizien.

Näher liegen unserer Betrachtung die kaiserlichen Bauanlagen, wodurch die Munificenz unsers landesväterlichen Monarchen seine Haupt- und Residenzstadt in fast allen Zweigen des öffentlichen Bedürfnisses verschönert und verherrlichet hat.

1) Wir sehen jetzt die Plätze und Straßen der Stadt von der Verunstaltung der vormahligen Hütten und Stände gesäubert, die Aussicht überall offen, die Fahrt- und Fußwege frey, die Straße um das Glacis größten Theils gepflastert.

2) Das große Lorenzer-Dicasterial-Gebäude bildet eine regelmäßige Gegenseite zur Fronte des kaiserl. Hauptzollamts-Gebäudes, und füllt diesen unebenen Theil der Stadt gegen das Donaugestade durch ein den Blick beschäftigendes Object angenehm aus.

3) Im entgegengesetzten Viertel der Stadt wurde die uralte Kirche zu Maria Stiegen wieder hergestellt, und dadurch nicht nur der Andacht ein neuer geweihter Zufluchtsort eröffnet, sondern auch einem der schönsten Bauwerke der Vorzeit von neuem Bestand gesichert.

4) Zur bequemern und leichtern Verbindung der Stadt mit den Vorstädten sind drey neue Thore, das Franzens-, Carolinen- und Teinfaltsthor durch die Stadtmauern gewölbt, und mit Brücken über den Stadtwall versehen worden. Der Wienfluß hat drey, der Donauarm zwischen der Stadt und Leopold-Vorstadt ebenfalls zwey Brücken erhalten**), welche letztere nach neuen hydrotechnischen Grundsätzen ausgeführt, in der Geschichte des vaterländischen Bauwesens Epoche machen.

5) Die Stadtmauern sind aus den Trümmern feindlicher Zerstörung größten Theils wieder aufgebaut, die Wälle von dem Schutte gereiniget und das Glacis vor dem Karnthnerthore zu einer ebenen Fläche umgestaltet.

6) Bey Gelegenheit dieses Baues bekam die kaiserl. Burg, welche schon früher durch einen angebauten Flügel ein angemessenes Locale zu einem großen Kaisersaale gewonnen hatte, vor ihrer äußeren Fronte durch weitere Hinausrückung der alten einengenden Linie der Stadtmauer einen ansehnlichen Platz, der zu beyden Seiten mit heiteren Gartenanlagen eingefaßt, von allen Seiten mit Alleen umpflanzt, und vorne durch das neue Burgthor welches nach seiner Anlage ein imposantes Bauwerk zu werden verspricht, von dem Glacis und seinen Alleen abgeschlossen ist, rückwärts aber gegen das Burggebäude hinlänglichen Raum zur Herstellung einer neuen Fronte bey einer etwaigen künftigen Erweiterung der kaiserl. Burg darbiethet. Von den neuen Gartenanlagen bildet die zur linken Seite den Hofgarten, welcher sich, so wie alle kaiserl. Hofgärten, durch seine botanischen Schätze und durch die Naturmerkwürdigkeiten seiner Glashäuser auszeichnet. Die Gartenanlage zur rechten Seite ist dem Publicum gewidmet. Sie empfiehlt sich durch ihre Nähe bey der Stadt vor allen übrigen Anlagen, und ist in dieser Hinsicht eine große Wohlthat für Wien. Sie biethet zu allen Tagszeiten einen einladenden Platz zu einem nahen Spaziergange dar, um vor Windzug und Staub gesichert, reine, frische Luft und den erquickenden Anblick des lebendigen Grünens der Pflanzenwelt zu genießen. Die Kaffehhäuser sind mit Erfrischungen und mit Sitzen zum Ausruhen versehen. Eine bey denselben unterhaltene Harmonie-Musik erhöht das Vergnügen. Die Wasserbecken, welche durch eine eigene Wasserleitung von ferne her mit frischem Quellwasser versehen werden, zieren die Ebene durch ihre spiegelnde Oberfläche, und verbreiten im Sommer eine angenehme Kühlung. Die mit Alleen besetzten Hauptgänge führen zum Theseus-Tempel, der durch seine geschmackvolle Bauart das Auge schon von weitem anzieht, und dem Beschauer der darin aufgestellten Bildhauer-Gruppe von Canova einen der herrlichsten Kunstgenüsse gewährt. Der Garten des Publicums steht, durch bequeme Aufgänge, mit der Löwelbastey in Verbindung, welche schon vordem ein beliebter Vereinigungsplatz für Spaziergänger an heiteren Sommerabenden war. In dieser Tagszeit stellt sich der amphitheatralische Anblick der Vorstädte jenseits des Glacis, von welchen man einen großen Theil übersieht, in der schönsten Beleuchtung dar. Das Auge verweilt mit Vergnügen auf den ausgezeichneten architektonischen Objecten, die sich ihm in diesem schönen Panorama gegenüberstellen. Dort sieht er die ausgedehnten Gebäude der von unserm Kaiser in ihre gegenwärtige schöne architektonische Form umgebildeten Stallungen, deren Mittelpunct dem neuen Burgthore in gerader Linie entgegensteht; etwas links zeigt sich die herrliche St. Carlskirche mit ihrer glänzenden Façade und ihrer mächtigen Kuppel, welche das Strahlenlicht der, gegenüber im fernen Hintergrunde des waldigen Kahlengebirges untergehenden, Sonne verschiedentlich auffängt, bricht und zurückwirft. Von dieser zur rechten Seite erhebt sich das große Gebäude des polytechnischen Institutes, welches so wie das, weiter links am Wiener-Canal errichtete Instituts-Gebäude der Thierarzeney noch den spätesten Enkeln die landesväterliche Sorgfalt unsers allgeliebten Kaisers für gemeinnützige öffentliche Anstalten verkündigen wird. In der Folge wird sich zu diesen kaiserlichen Denkmählern von Franz I. Regierung auch eine neue Sternwarte auf der Anhöhe des Belvedere gesellen, und den glänzenden Verein der vielen schönen Gebäude, welche die neuere Architektur in dieser Gegend schon aufzuweisen hat, noch mehr verherrlichen. Alle diese Bauwerke werden unser Zeitalter überdauern, und die Geschichte wird den spätesten Enkeln getreulich die Nahmen der Kaiser überliefern, welche sich durch diese schönen und großen Werken verewigten.

5) Neue Straßen.

In der Gegend des Cillier-Kreises in Steyermark, zwischen Steinbrück und Laack, längs dem Save-Strome,

*) Böhmen hatte im Jahre 1822, wo die Poststraße durch den Böhmerwald nach Waldmünchen fertig wurde, schon 317 Meilen vollständig ausgebaute Kunststraßen.

**) 1. Die kunstreich gespannte Franzensbrücke.
2. Die Ferdinandsbrücke auf Piloten.

naht sich eine Straße der Vollendung, welche drey große Vortheile gewährt: 1) Beförderung des Producten-Handels nach dem benachbarten Kärnthen, und in die obern Gegenden des Cillier-Kreises; 2) Umfahrung mehrerer sehr steiler Gebirgsstraßen; 3) Gänzliche Beseitigung des mehrmahligen und oft gefährlichen Überschiffens über den Save-Strom.

6) Patente und Circulare.

Vom 1. July 1823 bis letzten Juny 1824 sind folgende Patente und Circulare erlassen worden:

Unterm 19. Juny 1823 wurde die Versendungsart des gemünzten Geldes, Banknoten, Einlösungs- und Anticipations-Scheine, dann der Staatspapiere dem Ermessen der Privaten überlassen.

Unterm 25. Juny wurde die Taxe für die Blutegel, welche von den Apothekern und Wundärzten an das Publicum verkauft werden, festgesetzt.

Unterm 2. July wurde das gemeine Gränz-Zollamt zu Zillingsdorf provisorisch auf ein Jahr zu einem Commerzial-Zollamte erhoben.

Unterm 11. July wegen Entrichtung der Classensteuer von den Dividenden der Bank-Actien, und von den Zinsen der arrosirten Staats-Obligationen.

Unterm 1. August wurde die Classen-, Personal- und Erwerbsteuer für das Verwaltungsjahr 1824 ausgeschrieben.

Unterm 12. August wurde die Einfuhr des venetianischen und Triester Theriaks den inländischen Apothekern unter gewissen Bedingungen bewilligt.

Unterm 24. August über die Allerhöchsten Bestimmungen Sr. Majestät in Beziehung auf das Tyrolische Schuldenwesen.

Unterm 25. August ward verordnet, daß die Bewilligung zur Einfuhr der ganz oder halb verdorbenen ungenießbaren Rosinen künftighin bey der Regierung anzusuchen sey

Unterm 1. October wegen der von der königl. niederländischen Regierung erklärten Ausbezahlung der, verschiedenen österreichischen Unterthanen von der vormahligen österreichischen Verwaltung der Niederlande ertheilten lebenslänglichen Gnadengelder (Pains d'Abbaye), nach dem Drittel ihres ursprünglichen Betrages.

Unterm 8. October wurde verordnet, daß die der Bundesversammlung zu überreichenden Druckschriften deutscher Schriftsteller, derselben künftig nur durch den Bundestagsgesandten des Staates, welchem der Bittsteller angehört, zu übergeben seyen, und daß von der Bundesversammlung keine Zueignungen angenommen, oder anerkannt werden, wozu nicht vorher ihre Bewilligung nachgesucht und erlangt worden ist.

Unterm 13. October über die Frage, ob in Gemäßheit der Wechselordnung die sogleiche Execution auch gegen den Acceptanten eines förmlichen Wechsels Statt finde, und wie sich hierbey zu benehmen sey.

Unterm 27. October wurden der Branntweingeist (Spiritus) und die übrigen geistigen Flüssigkeiten gleich dem Branntweine der Accise unterzogen.

Unterm 28. November wurde das Anhängen von Frachtwagen an andere, wovon einer oder beyde beladen sind, auf den Ärarial-Straßen verbothen.

Unterm 5. December wurde die Erzeugung, der Verkauf und Gebrauch der unter dem Nahmen: rothes Feuer bekannten Masse allgemein verbothen.

Unterm 5. December ward die Einfuhr und die Versendung der fremden Gold- und Silbermünzen frey gegeben.

Unterm 4. Jänner 1824 wegen Anwendung der Vorschriften, vermöge welchen kein k. k. Unterthan irgend eine Schrift ohne vorläufige Genehmigung der inländischen Censur außer Landesdrucken lassen darf, auch auf die von inländischen Kupferstechern und Künstlern für auswärtige Verleger verfertigten Arbeiten.

Unterm 5 Jänner wegen Herabsetzung des Postrittgeldes, so wie der Calesch-Gebühr vom 1. Februar 1824.

Unterm 7. Jänner wegen Bestimmung des Ein- und Ausfuhrzolles für Holzkohlen.

Unterm 9. Jänner wegen Ausfertigung neuer Interessen-Coupons für die Obligationen des Wiener-Stadt-Banco-Lotto-Anlehens vom Jahre 1797, und Hinausgabe von Zinsen-Talons für diese, und alle übrigen von der k. k. Universal-Staats- und Banko-Schulden Casse ausgefertigten, mit Interessen-Coupons versehenen Obligationen.

Unterm 14. Jänner wurde verordnet, daß in den altdeutschen Provinzen Österreichs die bisherige Ausmaß des Postillons-Trinkgeldes pr. 12 kr. C. M. fortzubestehen habe.

Unterm 14. Jänner wegen Einhebung der Fahnen-Aussteck-Gebühren bey den Wassermauth-Stationen.

Unterm 24. Jänner wurden die Bestimmungen hinsichtlich der Einschaltung ämtlicher Kundmachungen in das Amtsblatt, und der Privat-Notizen in das Intelligenzblatt der österr. kaiserl. privil. Wiener-Zeitung bekannt gemacht.

Unterm 28. Jänner wurde die Passageurs-Porto-Gebühr, welche bey den ord. Postwagen, dann bey den Eil- und Separat-Fahrten vom 1. Februar 1824 eintritt, bekannt gemacht.

Unterm 3. Februar ward die Aus- und Durchfuhr des Bleyes in die Fürstenthümer Moldau und Walachey gestattet.

Unterm 11. Februar wegen Ausgleichung der Erbsteuer von Obligationen.

Unterm 11. Februar ward bestimmt, daß die Erbsteuer von den Bank-Actien nach jenem Kurse zu berechnen sey, den diese Papiere bey dem Eintritte der Verpflichtung zur Erbsteuer-Entrichtung haben.

Unterm 12. Februar wegen Regulirung der Auffangs-Gebühren für abgerissene Bestandtheile der Donaubrücken bey Stein und am Tabor.

Unterm 16. Februar ward verordnet, daß die Abhandlungsbehörden nicht berechtigt seyen, daß Mortuarium von fremd unterthänigen Realitäten zu beziehen.

Unterm 18. Februar wegen Unterbleibung der durch das Wald-Patent von dem Jahre 1813 angeordneten Aufnahme der Waldungen.

Unterm 20. Februar, das Druck-Privilegium für die hiesigen Mechitaristen betreffend.

Unterm 26. Februar wurde der freye Salzverkauf in der Provinz Nieder-Österreich, und Ober-Österreich, mit Ausnahme des Salzburger Kreises und des Innviertels vom 1. April d. J. eingeführt.

Unterm 6. März wurden die Bestimmungen über die am 1. April 1824 in Wirksamkeit tretende Feingehalts-Punzirung der Gold- und Silbergeräthe bekannt gemacht.

Unterm 12. März wegen Nahmhaftmachung des Gold- und Silber-Punzirungsamtes in Nieder-Österreich und seiner Substitutionen.

Unterm 20. März wurden nachträgliche Bestimmungen über die Accise- und rücksichtlich Aufschlags-Gebühr von Butter, Gänsefett, Rind- und Schweinschmalz, Schmeer, Fischen, Honig, Obst, Speck und Rittstroh, dann hinsichtlich der Zurückstellung der Depositen bey den Linien-Ämtern, bekannt gemacht.

Unterm 21. März wegen Einbekennung des Miethzinses für die besondere Benützung des Hofraumes der Wohngebäude zum Behuf der Hauszinsbestimmung.

Unterm 5. April über die Rechte und Obliegenheiten der Privat-Lehensherren in Österreich ob und unter der Enns.

Unterm 5. April wurde der Triester Theriak unter die außer Handel gesetzten Artikel gesetzt und den Apothekern der zollfreye Bezug des Venediger Theriaks gestattet.

Unterm 20. April wurde die Beschränkung, wornach die Fiaker nicht weiter als vier Meilen in dem Umkreise von Wien fahren dürfen, aufgehoben.

Unterm 1. May wegen Überreichung der Hausbeschreibungen und Zins-Ertrags-Fassionen vom Zinsjahre 1823/1824 für das Steuerverwaltungsjahr 1825.

Unterm 3. May wegen Eröffnung der unentgeldlichen Donau-Badeanstalt in Wien.

Unterm 11. May wurde bekannt gemacht, daß die Interessen von Staats-Obligationen auch bey den Credits-Cassen in den Provinzen bezogen werden können.

Unterm 26. May wegen Hinweglassung des bisherigen Beysatzes bey den Obligationen über das Anlehen vom 29. März 1815 in Devinculirungs-, Auseinander- oder Zusammenschreibungsfällen, daß die Obligation bey der k. k. Einlösungs- und Tilgungs-Deputation vorgemerkt worden sey.

Unterm 28. May wegen Bestimmung des für Tyrol erhöhten Postritt- und Calesch-Geldes und Übersicht der für den ganzen Kaiserstaat, mit Ausnahme der Lombardisch-Venetianischen Provinzen, bestehenden Postritt-, Trink-, Calesch- und Schmiergelder.

Unterm 23. Juny wurde bekannt gemacht, daß den russischen Unterthanen die Befreyung von der Entrichtung des landesfürstlichen Abfahrtsgeldes auf so lange zugesichert werde, als sich die österr. Unterthanen einer gleichen Behandlung in den russischen Staaten zu erfreuen haben.

7) Todesfälle.

Am 30. December 1823 Se. Excell. der hochw. Hr. Paul Graf Leardi de Terzo, Erzbischof zu Ephesus, und apostol. Nuntius am hiesigen k. k. Hofe, alt 60 Jahre.

Den 15. May 1824 Se. Excell. Hr. Philipp Graf zu Stadion-Thannhausen, Staats-, Conferenz- und Finanz-Minister, alt 61 Jahre.

Am 26 December 1823 Se. Excell. Hr. Wilhelm Freyherr v. Kerpen, k. k. geh. Rath, Feldzeugmeister, Commandeur des deutschen Ordens, und Inhaber des k. k. Inf. Regim. Nr. 40, alt 83 Jahre.

Am 24. April 1823 starb Johann Freyh. v. Prohaska, k. k. wirkl. geheim. auch Hofkriegsrath, Feldmarschall-Lieutenant, Chef des General-Quartiermeisterstabes, Inhaber des Inf. Regim. Nr. 38, alt 63 Jahre.

Am 30. December 1823 Se. Excell. Hr. Daniel Freyh. v. Mecsery, k. k. Feldmarschall-Lieutenant, wirkl. geheim. und Hofkriegsrath, 64 Jahre alt.

Am 3. May 1824 Hr. Franz Joseph Wilhelm Agapit Cajetan Reichsgraf v. Thurheim, pens. General-Feldwachtmeister, alt 84 Jahre.

Am 14. Februar 1824 Hr. Carl Edler v. Strauß, pens. k. k. General-Major, Ritter des russisch-kaiserl. St. Annen-Ordens zweyter Classe, 74 Jahre alt.

Am 7. September 1823 Se. Excell. Hr. Hieronymus Graf Lodron, Sr. k. k. Maj. geh. Rath und Kämmerer, dann ehemahl. Landmarschall zu Salzburg, 57 Jahre alt.

Am 22. November 1823 ist zu Pesth Jacob Ferdinand Miller, Edler v. Brasso, k. k. Rath, Director des ungar. National-Museums, und mehrerer Comitate-Gerichtstafel-Beysitzer, 67 Jahre alt, gestorben.

Am 8. Nov. 1823 Hr. Gerhard Ritter v. Vering, k. k. Rath und pens. Feldstabsarzt, alt 67 Jahre.

Am 30. July 1823 Hr. Stephan Edler von Wohlleben, Regierungsrath und Bürgermeister der k. k. Haupt- und Residenzstadt Wien, 72 Jahre alt.

Am 5. April 1824 Hr. Johann Nepomuk Zizius, sämmtlicher Rechte Doctor, auch Hof- u. Ger. Advocat, und k. k. ordentl. Prof. der Statistik an der hiesigen Universität, 52 Jahre alt.

Am 10. September 1823 Hr. Raphael Steidele, gew. Prof. der pract. Chirurgie und der theoret. Geburtshülfe, 88 Jahre alt.

Am 26. October 1823 Hr. Joseph Preindl, Capellmeister bey der Metropolitan-Domkirche zu St. Stephan, und der k. k. landesfürstl. Patronats-Pfarrkirche zu St. Peter, auch Ehrenbürger dieser Haupt- und Residenzstadt, 68 Jahre alt.

Am 27. Juny 1823 Hr. Rudolph Anton Namestnik, der Rechte Doctor, alt 30 Jahre.

Am 29. Jänner 1824 Pater Paskal Skerbinz, Provinzial des Franciscaner-Ordens in Nieder-Österreich, alt 43 Jahre.

Am 4. December 1823 Carl Peter Göbel, akadem. Historienmahler, alt 30 Jahre.

Am 12. November 1823 Emanuel Förster, Musik-Compositeur und Lehrer des Generalbasses 76 Jahr alt.

Am 1. Februar 1824 die berühmte blinde Tonkünstlerinn Theresia Paradis, 64 Jahre alt.

8) Ordensverleihungen.

Se. k. k. Majestät haben dem ersten Vice-Präsidenten der k. k. obersten Justizstelle, Freyherrn von Ulm, das Commandeur-Kreuz des St. Stephanordens taxfrey zu verleihen geruhet.

Se. k. k. Majestät haben dem k. k. Staats- und Conferenz-Rathe Ritter v. Kübeck das Ritterkreuz des St. Stephanordens taxfrey zu verleihen geruhet.

Der k. k. Feldmarschall-Lieutenant Peusquens hat von Sr. k. k. Majestät das Ritterkreuz des St. Stephanordens erhalten.

Se. k. k. Majestät haben dem wirkl. Hofrathe Allerhöchst ihrer geh. Haus-Hof- und Staatskanzley, Andreas Florimund Grafen v. Mercy, das Commandeurkreuz des St. Stephanordens zu verleihen geruhet.

Der k. k. wirkl. Hofrath bey der k. k. obersten Justizstelle, Jacob Heinrich, hat das Ritterkreuz des St. Stephanordens von Sr. k. k. Majestät taxfrey erhalten.

Se. k. k. Majestät haben dem Hofrathe Barnabas v. Fay das Kleinkreuz des St. Stephanordens zu ertheilen geruhet.

Sr. k. k. apost. Majestät haben dem k. k. Rathe, Dr. der Chirurgie und Arzneykunde, Leibchirurg, Prof. der theoret. Chirurgie an der Universität, Vincenz Kern, das Ritterkreuz des österr. kaiserl. Leopoldordens taxfrey zu verleihen geruhet.

9) Ehrenbezeigungen.

Se. k. k. Majestät haben den Franz Edl. v. Rudtorfer, Prof. der theoret. Chirurgie an der hiesigen Universität, in den Ritterstand des österr. Kaiserstaates zu erheben geruhet.

Se. k. k. Majestät haben allergnädigst geruhet, dem Buchhändler Carl Haas zum Beweise des Wohlgefallens

über das von demselben herausgegebene und Sr. Maj. dedicirte Prachtwerk über die k. k. Bildergallerie im Belvedere, einen kostbaren, mit Brillanten reich besetzten und mit dem Allerhöchsten Nahmenszuge gezierten Ring zustellen zu lassen.

Se. k. k. Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung von 8. May 1824 dem Cistercienser-Ordenspriester aus dem Stifte Wilfering, und Professor der Moral-Theologie am Lyceum zu Linz, Mathias Reisacher, in Ansehung seiner in dem Lehramte sich erworbenen Verdienste, die mittlere goldene Ehren-Medaille mit Ohr und Band allergnädigst zu verleihen geruhet.

Se. Majestät der Kaiser von Rußland haben dem Ritter Franz v. Heintl, als Merkmahl ihres Allerhöchsten Wohlgefallens an desselben Druckschriften, einen kostbaren Brillantring zuschicken zu lassen geruhet.

Se. k. k. Majestät haben dem Herrn Patriarchen von Venedig, Johann Ladislaus Pyrker, die Annahme des Diploms eines auswärtigen Ehrenmitgliedes der königlichen Akademie der Wissenschaften zu München allergnädigst zu bewilligen geruhet.

Der k. k. Major und Kämmerer, Wolfgang Eserei von Naay-Ajta, hat von Sr. k. k. Majestät mit Allerhöchster Entschließung vom 2. November 1823 die Erlaubniß erhalten, das Diplom eines Ehrenmitgliedes des in den königl. preuß. Staaten bestehenden Vereins zur Beförderung des Gartenbaues annehmen zu dürfen.

Die russisch-kaiserl. Akademie der Wissenschaften, die asiatische Gesellschaft zu Paris, und die königl. Akademie der Wissenschaften zu Caen, haben den k. k. Hofrath und Hofdolmetsch, Joseph v. Hammer, zu ihrem Mitgliede ernannt, und Se. k. k. Majestät demselben die allerhöchste Bewilligung zu ertheilen geruhet, diese Diplome anzunehmen.

Se. k. k. Majestät haben dem Professor der Physiologie an der Wiener Universität, Michael v. Lenhossek, die Annahme des ihm von der medicinisch-chirurgischen Akademie zu Neapel überschickten Diploms eines correspondirenden Mitgliedes allergnädigst zu bewilligen geruhet.

Der Professor der Chirurgie, Joseph Wattmann, hat von Sr. k. k. Majestät die Bewilligung zur Annahme des Diploms eines correspondirenden Mitgliedes der medicinisch-chirurgischen Akademie zu Neapel erhalten.

Se. k. k. Majestät haben dem Hof- und Gerichts-Advocaten, Dr. Franz Ritter von Heintl, die Annahme des von der Ackerbaugesellschaft zu New-York in Nordamerika erhaltenen Diploms eines Ehrenmitgliedes allergnädigst zu bewilligen geruhet.

Der k. k. Rath und Astronom, Johann Tobias Ritter von Bürg, hat von Sr. k. k. Majestät die Bewilligung zur Annahme des ihm von der königl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Edinburg in Schottland übersandten Diploms eines Ehrenmitgliedes erhalten.

Die k. k. mährisch-schlesische Gesellschaft der Natur- und Landeskunde hat den k. k. Regierungs-Secretär und Vorsteher des Central-Bücher-Revisionsamtes in Wien, Dr. Franz Sartori, zu ihrem correspondirenden Mitgliede ernannt.

Se. k. k. Majestät haben dem Ludwig van Beethoven die Annahme des ihm von der königl. schwedischen Akademie der Musik überschickten Diploms eines Ehrenmitgliedes zu gestatten geruhet.

Die k. k. patriotisch-ökonomische Gesellschaft im Königreiche Böhmen hat in ihrer zu Prag am 20. April 1823 gehaltenen Versammlung den Doctor der Weltweisheit und der freyen Künste, Carl Ritter v. Heintl, den Jüngern, zu ihrem correspondirenden Mitgliede ernannt.

Se. k. k. Majestät haben dem Daniel Wagner, Magister der Pharmacie in Wien, die Annahme des ihm von der mineralogischen Gesellschaft zu Jena übersandten Diploms eines correspondirenden Mitgliedes allergnädigst zu bewilligen geruhet.

Der Obergärtner an der Wiener Universität, Joseph Diefenbacher, hat von Sr. k. k. Majestät die Bewilligung erhalten, das ihm von dem Berliner-Verein zur Beförderung des Gartenbaues übersandte Diplom eines Ehrenmitgliedes annehmen zu dürfen.